



DAS PROGRAMM

Medieninformation, April 2010

//www.crossingEurope.at//

Medienservice: Sabine Gebetsroither, gebetsroither@crossingEurope.at, +43.732.785 700 10, +43.664.245 77 60

Textmitarbeit: Thomas Taborsky

Festivalbüro: Graben 30, A-4020 Linz // www.crossingEurope.at //

VERANSTALTUNGS- & KOOPERATIONSPARTNER // ORGANISATION & COOPERATION PARTNERS



AK Oberösterreich / Kultur
AFO Architekturforum Oberösterreich
Atelierhaus Salzamt, Linz
Austrian Film Commission, Wien
Bigoli Bar Restaurant, Linz
Café Bar Restaurant Lentos, Linz
Café Stern, Linz
CentEast – Alliance of Central and Eastern European Film Festivals
Centrakino (SPÖ OÖ), Linz
Coop99 Filmproduktion, Wien
Diagonale, Graz
Docalliance, CH/CZ/DE/DK/PL
DOK Leipzig - Filmfestival, DE
Donauschiffahrt Wurm + Köck
East Silver Caravan, CZ
Euro<26 Austria
Fachhochschule Hagenberg
Fachvertretung der Film- und Musikindustrie in OÖ
FilmFestival Cottbus, DE
Filmladen, Wien
Filmriss StudentInnenfilmfestival, Salzburg
Filmstiftung NRW, DE
Französisches Kulturinstitut, Wien
Go East - Filmfestival, Wiesbaden, DE
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Wien
Int. Documentary Film Festival Jihlava, CZ
Kin05, Wien
Kino Freistadt
Kinoreal, Wien
Koch Media GmbH, München
Koktebel Film Company, RU
Kolik, Wien
Kunsthochschule für Medien Köln, DE

Kunstuniversität Linz
KUPF - Kulturplattform OÖ
Linz09 OrganisationsGmbH
Linzer City Ring
Lokanta Oriente, Linz
MEDIA Desk Austria
NISI MASA European Network of Young Cinema
ÖH-Kulturreferat der Johannes Kepler Universität
ORF
Österreichisches Filmmuseum, Wien
Polyfilm Verleih, Wien
ray Filmmagazin, Wien
Restaurant Gelbes Krokodil, Linz
Scanorama Vilnius
Schweizerische Botschaft, Wien
sixpackfilm, Wien
Solaris Bar/Cafe, Linz
Spirali Restaurant, Linz
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, DE
Stadtkino Verleih, Wien
Swedish Film Institut
Türkisches Generalkonsulat, Salzburg
Viennale, Wien
Visions du réel, Nyon
Wiener Video- & Filmtage
Youki Filmfestival, Wels

Wir danken allen Filmschaffenden, Filminstitutionen, Produktionsfirmen, Verleihfirmen und Weltvertrieben für die Zurverfügungstellung der Filmrechte und -kopien. //

We thank all the film makers, film institutions, production companies, distributors and sales agencies for providing us with both the screening rights and the film prints.

MEDIENPARTNER / MEDIA PARTNERS 2010

Hauptmedienpartner / Main Media Partners



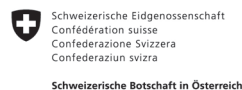
Medienpartner / Media Partners



FÖRDERER, SPONSOREN 2010 PATRONS, SPONSORS 2010

Wir danken unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern, ohne die das Filmfestival in dieser Form nicht hätte stattfinden können. // We would like to thank our patrons, sponsors and cooperation partners. Without their support the festival would not have been possible this way.

Förderer / Patrons



Sponsoren / Sponsors



Festivalsponsor



Weitere Sponsoren / Additional Sponsors

afri-cola
Blue Danube Airport Linz
Donauschiffahrt Wurm + Köck
Fahnen Gärtner

K&K Hofbäckerei Fritz Rath
Linz Tourismus
Passage City Center
Rauch Fruchtsäfte

Festivalhotels / Festival Hotels

Landgraf Hotel & Loft
Austria Classic Hotel Wolfinger
Hotel Mühlviertler Hof

youthotel linz
Park Inn Linz
Pixelhotel

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz 2010 – DAS PROGRAMM	5
DIE FESTIVALERÖFFNUNG	8
FILME UND PROGRAMMSEKTIONEN im Überblick	10
WETTBEWERB EUROPÄISCHES KINO	10
PANORAMA EUROPA	12
Panorama Fiction	12
Panorama Docs	13
TRIBUTE KOKTEBEL FILM COMPANY (RU)	15
ARBEITSWELTEN (IN KOOPERATION MIT AK OÖ/KULTUR)	16
OK ARTIST IN RESIDENCE: RAINER GAMSJÄGER (AT)	17
NACHTSICHT	18
RECLAIMING SPACE (IN KOOPERATION MIT AFO)	18
LOCAL ARTISTS	19
AUSTRIAN SCREENINGS & CROSSING EUROPE Video Library	20
DER FESTIVALTRAILER: REPETITION	21
NIGHTLINE	22
WEITERE KOOPERATIONEN	24
EAST SILVER CARAVAN	24
NISI MASA UND KIN05	24
RAHMENPROGRAMM	25
PUBLIKUMSGESPRÄCHE	25
DISKUSSIONEN & COME TOGETHER	25
CROSSING EUROPE ZU GAST	25
PRÄSENTATION	25
PREISVERLEIHUNG	26
FESTIVALBILANZ	26
AUSSTELLUNGSTIPPS	26
FESTIVALPREISE & JURIE	27
FESTIVALPREISE	27
JURIE	28
FESTIVALINFORMATION	29
FILME // CROSSING EUROPE 2010	31
GÄSTE // CROSSING EUROPE 2010 (Stand: 7. April 2010)	35

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz ist eine Veranstaltung der CROSSING EUROPE Filmfestival gemeinnützige GesmbH und Mitglied von CentEast – The Alliance of Central and Eastern European Film Festivals.

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz 2010 – DAS PROGRAMM

Die kommende und somit siebte Ausgabe von **CROSSING EUROPE Filmfestival Linz** findet im Jahr eins nach Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas statt. 2010 tritt das zweitgrößte internationale Filmfestival Österreichs erneut an, Linz für knapp eine Woche zum facettenreichen Festival-Hot Spot zu machen. Programmatisch bleibt sich das Festival treu und präsentiert von **Dienstag, 20. bis Sonntag, 25. April** herausragendes, eigenwilliges, gesellschaftspolitisches AutorInnenkino aus Europa.

Nach drei Jahren mit finanzieller Zuwendung seitens Linz09 (und einer kleinen Fördersumme aus den Linz09-Restmitteln 2010) muss das Festival nun mit einem reduzierten Budget zurechtkommen. Dennoch versucht **CROSSING EUROPE** – mit wenigen Ausnahmen – in der gewohnten programmatischen und organisatorischen Qualität stattfinden zu können. Im offiziellen Programm erwarten die internationalen Branchen- und Presse Gäste und das heimische Kinopublikum insgesamt **117 handverlesene Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme** (zum großen Teil Österreichpremierer und zahlreiche Uraufführungen) aus **25 verschiedenen Ländern**. Der Festivaljahrgang 2010 bietet somit insgesamt **133 Filmprogramme plus 12 Rahmenprogramme** an. Zusätzlich steht für Fachgäste die **CROSSING EUROPE Video Library** mit knapp 130 Filmen aus Österreich (in Kooperation mit der **DIAGONALE**) sowie dem **East Silver Caravan**-Programm zur Sichtung bereit.

Auch dieses Jahr bilden die etablierten Schauplätze **OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich (Festivalzentrum)**, **Movimiento**, **City-Kino** und die **Kapu** für knapp eine Woche den **CROSSING EUROPE-Festivalbezirk** im Stadtzentrum von Linz.

Neben dem **Movimiento Programm** ist **CROSSING EUROPE** vor allem seinen **Hauptfördergebern** (**Stadt Linz**, **Land Oberösterreich**, **bm:ukk-Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**, **ÖFI-Österreichisches Filminstitut** und **MEDIA**) und seinen langjährigen **Sponsoren** wie **A1**, der **HYPO Oberösterreich**, der **Trumer Privatbrauerei**, der **LinzAG** sowie dem unverzichtbaren **Veranstaltungspartner** **OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich** und den **Medienpartnern**, u.a. **Der Standard**, **Oberösterreichische Nachrichten** und **ORF OÖ** zu Dank verpflichtet. Zudem findet auch in diesem Jahr die Kooperation mit der **Arbeiterkammer OÖ/Kultur** eine Fortsetzung, was erneut das **ARBEITSWELTEN Special** ermöglicht. Als neuen **Veranstaltungspartner** konnte das **AFO Architekturforum Oberösterreich** gewonnen werden, wo **CROSSING EUROPE** auch mit einer **Podiumsdiskussion** zur neuen Programmsektion **RECLAIMING SPACE** zu Gast sein wird.

Der Wettbewerb **Europäisches Kino** mit 10 **Debüt- oder Zweitfilmen** bringt auch 2010 ein Wiedersehen mit früheren **CROSSING EUROPE-Gästen**: **Franz Müller**, bereits 2004 in Linz, mit **DIE LIEBE DER KINDER** (DE 2009) sowie die türkische Regisseurin **Pelin Esmer** mit ihrem Spielfilmdebüt **11'E 10 KALA/10 TO 11** (TR/FR 2009), ihr Dokumentarfilm **OYUN/THE PLAY** (TR 2006) lief 2007 beim Festival. – Mit ihrem Erstling **THE UNLOVED** (GB 2009; u.a. mit **Robert Carlyle**) geht die britische Starschauspielerin **Samantha Morton** ins Rennen.

Im **Panorama Europa** präsentiert **CROSSING EUROPE** zahlreiche **Highlights** der vergangenen Festivalsaison: u.a. **BAL/HONEY** (TR/DE 2010 - Verleih in Ö: **Stadtkino**, Kinostart Herbst 2010) von **Semih Kaplanoglu**, der diesjährige Gewinner des **Goldenen Bären** in **Berlin** – bereits 2009 lief sein Film **SÜT/MILK** in Linz – und die preisgekrönte spanische Produktion **YO, TAMBIEN/ME, TOO** (ES 2009; R: **Alvaro Pastor & Antonio Naharro** - Verleih in Ö: **Filmladen**, Kinostart Herbst 2010). – Ein weiterer Schwerpunkt dieser Programmsektion ist dem künstlerischen,

gesellschaftspolitischen Dokumentarfilm gewidmet: u.a. mit **LES ARRIVANTS/THE ARRIVALS** (FR 2009; R: Claudine Bories & Patrice Chagnard) – Gewinner der Goldenen Taube, DOK LEIPZIG – und **VIDEOCRACY** (SE 2009; R: Erik Gandini), dem schonungslosen Porträt der pervertierten Medienlandschaft in Berlusconi's Italien.

Bereits zum dritten Mal entführt die beliebte Programmschiene **Nachtsicht** das Festivalpublikum in eine spannungsgeladene Welt voll Horror, Action und Angst und präsentiert spätabends aktuelle Positionen zum **europäischen Genrekino**, u.a. Werner Herzogs unkonventionellen, visionären Thriller **MY SON, MY SON, WHAT HAVE YE DONE?** (USA/DE 2009), produziert von David Lynch.

Ein besonderer Programmhöhepunkt ist das diesjährige **Tribute**, das der international erfolgreichen, russischen **KOKTEBEL FILM COMPANY** gewidmet ist. Erstmals in Österreich wird eine Gesamtschau mit alle sieben, bisher produzierten Langspielfilmen in Anwesenheit mehrerer Mitglieder der Koktebel Film Company gezeigt. Bereits am Eröffnungabend läuft **KAK YA PROVEL ETIM LETOM/HOW I ENDED THIS SUMMER** (RU 2010) – ein polarer Psychothriller mit grandiosen Landschaftsbildern von Alexei Popogrebsky. Ausgezeichnet bei der Berlinale 2010 mit zwei Silbernen Bären.

Im Jahr nach Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas setzt CROSSING EUROPE auch weiterhin auf **europäische Vernetzung**. Von Anbeginn hat sich das Festival den Arbeiten der jungen Regiegeneration aus Europa gewidmet, und genau aus diesem Grund lädt CROSSING EUROPE eine Gruppe junger Filmprofessionals nach Linz ein. 30 VertreterInnen von **NISI MASA – European Network of Young Cinema** werden die siebte Festivalausgabe besuchen, ihren Jahreskongress in Linz abhalten, ein europäisches Kurzfilmprojekt präsentieren sowie ein audiovisuelles Festivaltagebuch (von kino5 aus Wien) produzieren. Zudem ist CROSSING EUROPE am internationalen Forschungsprojekt **SHARED LITERATURES**, initiiert vom Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft der Universität Wien, beteiligt und erwartet zahlreiche Filmstudierende aus Österreich und Europa in Linz. Voraussichtlich reisen heuer an die **550 Film-, Presse- und Branchengäste** aus dem In- und Ausland zu CROSSING EUROPE an.

Zahlreiche Geld- und Sachpreise werden bei CROSSING EUROPE 2010 vergeben. Der **CROSSING EUROPE Award European Competition**, ist mit 10.000,- Euro dotiert. Die FestivalbesucherInnen bestimmen den Gewinner des **RAY-Publikumspreis**, der Promotionfläche im Wert von 5.000,- Euro umfasst. Der **CROSSING EUROPE Award Local Artist** im Wert von 6.000,- Euro (4.000,- Euro gestiftet vom Land Oberösterreich/Kultur & 2.000,- Euro als Gutschein der Firma Synchro Film, Video und Audio Bearbeitungs GmbH, Wien) geht an eine herausragende Arbeit aus der gleichnamigen Programmsektion.

Außerdem werden 2010 erstmals vergeben: **CROSSING EUROPE Award European Documentary** (powered by ORF), der den Ankauf der Ausstrahlungsrechte des Preisträgerfilms durch den ORF beinhaltet, und **CROSSING EUROPE Award Local Artist – Atelierpreis** (powered by Atelierhaus SALZAMT LINZ), der die Nutzung eines Atelierraums für 12 Monate ermöglicht.

Die **Preisverleihung** findet am Samstag, 24. April 2010 um 21.00 Uhr im OK Mediendeck statt.

Der **CROSSING EUROPE Katalog** und die in Kooperation mit ray Filmmagazin produzierte **Festivalzeitung** mit dem vollständigen Programm erscheinen am **9. April**; gleichzeitig geht das Festivalprogramm auf www.crossingEurope.at online.

Ebenfalls am 9. April startet der **Vorverkauf unter der**  **Freeline 0800 664 060.**

DIE FESTIVALERÖFFNUNG

Am **Dienstag, 20. April** eröffnet CROSSING EUROPE mit vier herausragenden Filmen, die exemplarisch für die programmatische Ausrichtung des Festivals stehen und hier ihre Österreich- bzw. Weltpremiere feiern.

Im intensiven Beziehungsdrama **NA PUTU/ON THE PATH** (BIH/AT/DE/CRO 2010 – Österreichpremiere) der bosnischen Autorenfilmerin Jasmila Zbanic (Gewinnerin des Goldenen Bären 2007 für GRBAVICA) prallen traditionelle islamische Weltsicht und moderne Lebensweise aufeinander, was die Beziehung von Luna und Amar – beide Waisen des Bosnienkonflikts – auf die Probe stellt. Kinderwunsch und Alkoholprobleme belasten das Paar. Als Amar seinen Job verliert und durch Zufall in einer streng moslemischen, wahabitischen Gemeinde einen gutbezahlten neuen findet, verändert sich sein Weltbild. Dadurch irritiert stellt Luna all das in Frage, was ihr bisher im Leben wichtig war. – Die Geschichte einer großen Liebe in einer komplizierten Welt.

// In Anwesenheit der Regisseurin, der Hauptdarstellerin und der KoproduzentInnen // Verleih in Ö: Polyfilm, Kinostart: Herbst 2010 // Mitproduziert von der coop99 Filmproduktion //

KAK YA PROVEL ETIM LETOM/HOW I ENDED THIS SUMMER (RU 2010 – Österreichpremiere) – ein polarer Psychothriller mit grandiosen Landschaftsbildern von Tribute-Regisseur Alexei Popogrebsky. Ausgezeichnet mit zwei Silbernen Bären bei der Berlinale 2010 handelt der Film von den Meteorologen Sergei und Pavel – der eine erfahrener Profi, der andere ein Jungspund – die einsam auf einer abgeschiedenen Insel im Arktischen Meer ihren Dienst verrichten. Die Einsamkeit und die Monotonie in der herunter gekommenen Wetterstation zerren an den Nerven der beiden Männer, und langsam baut sich eine bedrohliche Stimmung auf. Die Situation eskaliert, als Pavel einen Funkspruch mit fatalem Inhalt auffängt, den er aber aus Angst nicht an den jähzornigen Kollegen weiterleitet. Und das Schiff, das die beiden abholen soll, bleibt im Eis stecken...

// In Anwesenheit des Regisseurs // Weltvertrieb: Bavaria Int. //

Die famose Musikdoku **ES MUSS WAS GEBEN** (AT 2010 - Weltpremiere) der beiden gebürtigen Oberösterreicher Christian Tod & Oliver Stangl basiert auf dem gleichnamigen und 2008 erschienenen Buch von Andreas Kump (Verlag: Bibliothek der Provinz; www.esmusswasgeben.at) und porträtiert die legendäre Linzer Musikszene seit den 1970ern und deren ProtagonistInnen. Von *Willi Warma* bis *Texta*, von *Attwenger* bis *Fuckhead*, von Punk bis Hip Hop, von Neuer Volksmusik bis Industrial erweist sich Linz als Schmelztiegel für die unterschiedlichsten musikalischen Stile.

// In Anwesenheit der Regisseure und ProtagonistInnen //

Opener der Programmsektion NACHTSICHT ist das Actionmeisterwerk **VENGEANCE** (FR/Hongkong 2009; R: Johnnie To - Österreichpremiere) mit keinem geringeren als Johnny Hallyday in der Hauptrolle, der als ehemaliger Auftragskiller gezwungenermaßen ins Geschäft zurückkehren muss. Er versucht seiner Tochter (gespielt von Sylvie Testud) zuliebe die grausame Ermordung seiner Enkel und des Schwiegersohnes zu rächen und gerät dabei zwischen die Fronten verfeindeter Triaden. – Neben lakonischen Dialogen überzeugen vor allem die fabelhaft choreographierten Schusswechsel und ein groß aufspielender, glaubhaft wirkender Johnny Hallyday.

// Weltvertrieb: Koch Media //

Die tägliche **Nightline** im Festivalzentrum (OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich) eröffnen die legendäre Punkmusikerin und Word-Performerin **Lydia Lunch & BIG SEXY NOISE feat. James Johnston, Terry Edwards & Ian White** (US/UK) und **DJ Eve Massacre** (DE).

FILME UND PROGRAMMSEKTIONEN im Überblick

WETTBEWERB EUROPÄISCHES KINO

2010 sind es zehn Debüt- und Zweitfilme mit ihren markanten Positionen zum Leben – teils auch Überleben – auf unserem Kontinent, die im **Wettbewerb Europäisches Kino** von CROSSING EUROPE vertreten sind. Zwei junge Regisseurinnen aus der Türkei als „Follow-up“ zum letztjährigen Special Young Turkish Cinema finden sich ebenso darunter wie mit Séverine Cornamusaz eine weitere Protagonistin des aufstrebenden Westschweizer Films, dem ebenfalls 2009 mit Ursula Meier und Lionel Baier ein Tribute gewidmet war. Viele der Beiträge beschäftigen sich heuer mit Aufarbeitung, sowohl der eigenen als auch der jüngsten Geschichte. Weitere Beispiele, wie sich damit im Speziellen Wettbewerbsregisseur Goran Dević filmisch auseinandersetzt, zeigt ein Schwerpunkt in der Sektion Panorama.

Für alle Filme in der Konkurrenz geht es um den **CROSSING EUROPE Award European Competition**, der mit 10.000,- Euro dotiert ist. Die FestivalbesucherInnen bestimmen wiederum, welcher unter den Wettbewerbsfilmen den **RAY-Publikumspreis** im Gegenwert von 5.000,- Euro erhält. – Zu insgesamt acht Wettbewerbsbeiträgen werden Filmgäste in Linz erwartet.

Drei Mitglieder umfasst die Internationale Festivaljury: **Matthieu Darras** ist künstlerischer Leiter des Filmfestivals Bratislava, schreibt seit Jahren für das französische Filmmagazin Positif, gehört dem Auswahlkomitee der Semaine de la Critique in Cannes an und ist Vorstand von NISI MASA - European Network of Young Directors, das seine Generalversammlung heuer im Rahmen von CROSSING EUROPE abhält. Die Filmkritikerin **Nerina T. Kocjančić** ist verantwortlich für Förderung und Verkauf beim Slowenischen Filmfonds und Mitglied der European Film Promotion. **Labina Mitevska** schließlich ist den BesucherInnen von CROSSING EUROPE sowohl als Schauspielerin als auch als Produzentin bekannt: Mehrere Filme von bzw. mit ihr, darunter und SUM OD TITOV VELES/I AM FROM TITOV VELES, waren bereits in vergangenen Festivalausgaben zu sehen. Gemeinsam mit ihrer Schwester Teona und ihrem Bruder Vuk betreibt sie die Sisters and Brother Mitevski Production Company in Skopje.

Mit ihrer Dokumentation OYUN/THE PLAY war **Pelin Esmer** 2006 zu Gast bei CROSSING EUROPE. Ihr erster Spielfilm, **11'E 10 KALA/10 TO 11** (TR/F/D 2009), führt sie in ein renovierungsbedürftiges Haus in Istanbul, wo zwei Sonderlinge, der leidenschaftliche Sammler Mithat und sein Hausmeister Ali, allmählich Freundschaft schließen. Esmers Arbeit, auf den Festivals von Toronto und San Sebastian gezeigt und in Istanbul mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet, schließt nahtlos an das junge türkische Kino an, das in den vergangenen Jahren Furore machte.

Aus dem erzählerischen Potenzial der Millionenmetropole schöpft auch **Asli Özge**: Die Bosphorusbrücke, die imaginäre Grenze zwischen Europa und Asien, dient ihr als Kreuzungspunkt der Lebenswege von drei jungen Männern: Sammeltaxifahrer Umut, Rosenverkäufer Fikret und Verkehrspolizist Murat wollen in der großen Stadt ihre sehr unterschiedlichen Träume und Hoffnungen erfüllen. Özge baute **KÖPRÜDEKILER/MEN ON THE BRIDGE** (D/TR/NL 2009) auf den Erfahrungen ihrer Darsteller auf, die sich im Film selbst, und das an den Originalorten, spielen.

Die britische Schauspielerin **Samantha Morton** hat für **THE UNLOVED** (GB 2009) erstmals die Seiten gewechselt. Ihr Debütfilm als Regisseurin trägt autobiografische Züge: Die 11jährige Lucy (Molly Windsor) muss ihren Weg durch das Fürsorgesystem nehmen. Berührend persönlich zeigt Morton die Anstrengungen des Mädchens, mit seinen Lebensumständen zurecht zu kommen und dabei echte Freundschaft zu finden, aber auch die Quellen, aus denen Lucy immer wieder Hoffnung und Kraft schöpft.

Auf Akteur-Seite sicher eine der Nachwuchshoffnungen im französischen Kino ist Reda Kateb, Darsteller in Jacques Audiards vielfach ausgezeichnetem UN PROPHÈTE. Er ist heuer Gast bei CROSSING EUROPE, als Hauptdarsteller von **Léa Fehners QU'UN SEUL TIENNE ET LES AUTRES SUIVRONT/SILENT VOICES** (FR 2009). Aus Fehners umfangreichen Recherchen in einem Gefängnis nahe Paris entstand ein Drama, das die Schicksale dreier Personen im Besuchsraum zusammenführt: das des Motorradkuriers Stephane (Kateb), der ein lukratives Angebot bekommt, mit einem Inhaftierten Plätze zu tauschen, der 16jährigen Laure, die versucht, ihren einsitzenden Freund zu sehen, und Zorah, einer Mutter, die vom Mörder ihres Sohnes erfahren will, warum dieser sterben musste.

Aus Serbien respektive Kroatien kommen zwei sehr intelligente und eindringliche Ansätze zur Vergangenheitsbewältigung: **Vladimir Perisic** bringt in **ORDINARY PEOPLE** (F/RS/CH 2009) eine Gruppe von Soldaten, darunter den frisch rekrutierten Dzoni (Relja Popovic), an einen unbekannt Ort, zu einem einsamen Gehöft. Dort beginnt für sie ein angespanntes Warten, bis eine Gruppe verängstigter Männer angekarrt wird. Dzonis Kommandant erklärt, das sei der Feind, ihre Zeit zum Handeln gekommen. Sowohl in Cottbus als auch in Sarajevo wurde Perisics Erstling als bester Film und für den besten Hauptdarsteller ausgezeichnet.

Um eine Vergeltungsmission, als eigentlich schon die Waffen schweigen sollen, dreht sich indes **CRNCI/THE BLACKS** (CRO 2009) von **Zvonimir Jurić** und **Goran Dević**: Eine Einheit, die für die schmutzigen Aufträge zuständig war, will ihre Toten rächen und einen Damm in die Luft sprengen. Als der Trupp jedoch sein Schlachtfeld erreicht, steht dort ein Feind, den sie nicht erwartet hatten. – Drei kurze dokumentarische Arbeiten von Goran Dević, die sich mit Geschichtsbewusstsein und (Nicht-)Aufarbeitung in seiner Heimat Kroatien auseinandersetzen, sind in der Panorama-Sektion zu sehen.

Sowohl Vladimir Perisic als auch Goran Dević und Zvonimir Jurić werden in Linz anwesend sein.

Ebenfalls vor Ort erwartet werden die beiden deutschen FilmemacherInnen im Wettbewerb. Anknüpfungspunkte zum heurigen Arbeitswelten Special finden sich in **Tatjana Turanskyjs EINE FLEXIBLE FRAU/THE DRIFTER** (DE 2010), der im Berlinale-Forum seine Weltpremiere hatte. In ihrem Film geht es um die identitätsstiftende Bedeutung von Arbeit für Greta M., 40, arbeitslose Architektin und Mutter, die sich nicht dem Druck der Hartz-IV-Gesellschaft beugen will. Wie Don Quijote kämpft sie gegen unheimliche Mächte an, zu denen der Bewerbungcoach genauso wie die neue Architektur Berlins gehört. Turanskyj, erfahrene Performerin und Mitglied des Filmkollektivs hangover ltd, entwickelte mit verhältnismäßig kleinem Budget eine sehr eigenständige cineastische Stimme. Ähnlich der Mitherausgeber der Filmzeitschrift Revolver, **Franz Müller**, der mit SCIENCE FICTION bei der Erstausgabe von CROSSING EUROPE 2004 vertreten war und nun mit seinem neuen Film **DIE LIEBE DER KINDER/WALLACE LINE** (DE 2009) zurückkehrt. Bei ihm geht es um die Dynamik einer Beziehung zwischen zwei allein erziehenden Eltern: Das freie Arrangement, das die beiden haben, wird jäh aus den Angeln gehoben, als sich die Kinder ineinander verlieben. Für die Kamera zeigt sich Christine A. Maier verantwortlich.

Die Beständigkeit des Westschweizer Filmphänomens, dem 2009 das Tribute von CROSSING EUROPE gewidmet war, stellt heuer **Séverine Cornamusaz** unter Beweis: **COEUR ANIMAL/ANIMAL HEART** (CH/FR 2009) gewann im März den Schweizer Filmpreis und wurde auch beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg ausgezeichnet. Das sprichwörtliche Tierherz trägt darin Paul, ein Bauer, der hoch oben in den Schweizer Alpen lebt und, rau wie die Landschaft, seine Frau Rosine brutal und wie ein Arbeitstier behandelt. Der Erntehelfer, den er einstellt, schürt in ihm die Eifersucht. Paul handelt - folgenschwer.

Vor einer tiefgreifenden Veränderung in ihrem Leben steht auch die Titelheldin in **Bobby Păunescu FRANCESCA** (RO 2009): Die junge Kindergärtnerin will nach Italien auswandern. Ihrem Traum stehen jedoch viele Hindernisse im Weg, nicht zuletzt die Stimmung, die RumänInnen dort entgegen schlägt. Vor diesem Hintergrund wundert es wenig, dass der Film bei den Filmfestspielen von Venedig skandalträchtig aufgenommen, und von Seiten der Politik gefordert wurde, FRANCESCA der Zensur zu unterziehen. Produziert wurde der Film von einem langjährigen Mitstreiter Păunescu: Cristi Puiu, einer der wichtigsten Vertreter des rumänischen Gegenwartskinos.

PANORAMA EUROPA

Filmische Vielfalt, die international ihren Weg machte, vereint auch 2010 das Panorama Europa. CROSSING EUROPE freut sich, alle Arbeiten aus dieser Sektion erstmals dem österreichischen Publikum präsentieren zu können.

Panorama Fiction

Dazu gehört der aktuelle Film von **Jasmila Zbanić**, die bereits 2005 eine Filmepisode zum Omnibusfilm LOST AND FOUND beisteuerte, der ebenfalls bei CROSSING EUROPE zu sehen war. In **NA PUTU/ON THE PATH** (BIH/A/D/CRO 2010 – Verleih in Ö: Polyfilm, Kinostart Herbst 2010), einem der vier Filme, mit denen das Festival heuer eröffnet, lässt sie moderne Lebensweise und traditionelle islamische Weltsicht in der Beziehung eines jungen bosnischen Paares aufeinander prallen. Auch hier stand Christine A. Maier hinter der Kamera.

Was Zbanić 2007 mit GRBAVICA gelang, nämlich auf der Berlinale den Goldenen Bären zu gewinnen, schaffte **Semih Kaplanoglu** in diesem Jahr mit dem abschließenden Teil seiner 'Yusuf-Trilogie': Nach YUMURTA/EGG und SÜT/MILK (2008 bei CROSSING EUROPE zu sehen) führt **BAL/HONEY** (TR/DE 2010 – Verleih in Ö: Stadtkino, Kinostart Herbst 2010) in die Kindheit seiner Figur, ins ländliche Anatolien, wo Yusuf die Abenteuerlichkeit der Welt um sich entdeckt. Als plötzlich die Bienen zu verschwinden beginnen und sein Vater, ein Imker, nicht aus den Bergen zurück kommt, macht sich der Junge auf die Suche.

Welchen Anklang das europäische Kino beim eigenen Publikum finden kann, belegen unter anderem zwei belgische und spanische Panorama-Beiträge: **Felix van Groeningen** machte mit **DE HELAASHEID DER DINGEN/THE MISFORTUNATES** (BE/NL 2009) einen autobiografischen Roman von Dimitri Verhulst zum Kinoerfolg in den Benelux-Staaten. Die humorvolle Geschichte des Gunther Strobbe, der trotz aller Prügel, die ihm seine wilde Sippe in den Weg wirft, hinaus ins Leben will, wurde auch bei den Filmfestspielen in Cannes ausgezeichnet.

Den Publikumspreis in Rotterdam räumte trotz starker Konkurrenz **YO, TAMBIEN/ME, TOO** (ES 2009 – Verleih in Ö: Filmladen, Kinostart Herbst 2010) ab, nachdem der Film schon in San Sebastian zum Überraschungserfolg

geworden war. Im Zentrum des Films von **Álvaro Pastor** und **Antonio Naharro** steht die Freundschaft von Daniel, dem ersten Europäer mit Down-Syndrom, der die Universität abgeschlossen hat, zu seiner Arbeitskollegin Laura. Argwöhnisch beäugt ihre Umgebung die beiden; die aber denken gar nicht daran, sich dem zu beugen, was andere ihnen vorschreiben.

Eine ungewöhnliche, zuweilen irritierende Komödie, die fast schon Science Fiction sein könnte, schuf indes **Yorgos Lanthimos**: In **KYNODONTAS/DOGTOOTH** (GR 2009) schottet er eine Familie fast vollständig von der Außenwelt ab. Das Leben in ihrer Vorstadtvilla nimmt seinen separierten Lauf: Worte bekommen andere Bedeutungen, Spiele nehmen befremdliche Formen an. Die eigenwillige Handschrift seines Films brachte Lanthimos in Cannes den Prix de la Jeunesse in der Sektion „Un Certain Regard“ ein.

Eine Filmschule, die immer wieder mit großartigen kurzen und langen Arbeiten Aufmerksamkeit erregt, ist die **Kunsthochschule für Medien Köln**, unter deren Absolventen sich z.B. Stefan Westerwelle, Jan Krüger oder Franz Müller, Regisseur des Wettbewerbsfilms **DIE LIEBE DER KINDER**, finden. **CROSSING EUROPE** präsentiert in einem Auswahlprogramm drei neue Talentproben - Filme, die auf unterschiedlichste Weise über die Liebe sprechen: **Lars Hennings DRIVING ÉLODIE** (DE 2009), eine nächtliche Autofahrt mit der französischen Aktrice Élodie Bouchez, bei der für einen Augenblick alles möglich scheint; **SPUREN** (DE 2009) von **Sebastian Fritzs**, in dem er eine Studentin, ihren Polizistenfreund und einen illegalen Immigranten eine Nacht am See verbringen lässt, und **Christina Ebelts WANNA BE** (DE 2009), in dem ALLE ANDEREN-Darsteller Lars Eidinger einen Mann spielt, der die Frau, die er liebt, und die im Rollstuhl sitzt, überraschen will – die Überraschung wird allerdings ganz auf seiner Seite sein.

Abgerundet wird der Spielfilm-Teil des Panorama Europa von zwei etablierten Kinostimmen: **Bruno Dumont**, 2004 mit **TWENTYNINE PALMS** und 2007 mit **FLANDRES/FLANDERS** im Festivalprogramm, konzentriert sich in **HADEWIJCH** (FR/DE 2009) auf die extremste Form des Glaubens, und auf die Bereitschaft der jungen Céline, alles zu tun, um Gott ihre Liebe zu beweisen. Ebenfalls 2007 widmete **CROSSING EUROPE Marc Recha** ein Tribute. Dessen neuer Film **PETIT INDI/LITTLE INDI** (ES/FR 2009) beschreibt die Welt von Arnau, eines 17jährigen, der Vögel züchtet und seine Mutter aus dem Gefängnis holen will. Dazu braucht er Geld – Geld, von dem sein Onkel (gespielt von Sergi Lopez) zu wissen meint, wie man es leicht bekommen kann.

Panorama Docs

Für die Tatkraft des europäischen Dokumentarismus stehen unter anderem zwei großartige Personenporträts: **Aliona van der Horst** zeichnet in **BORIS RYZHY** (NL 2008) anhand des kurzen Lebens des russischen Dichters die Stimmung der Perestroika-Generation nach; einer Generation, die, aller Sicherheiten verlustig, zwei geteilt wurde: in Häftlinge und in deren Bewacher. **LUMEA VĂZUTĂ DE ION B.** (RO 2009) von **Alexander Nanau** ist indes die Geschichte eines Künstler-Originals, der 2008 noch ein anonymer Obdachloser auf den Straßen von Bukarest war.

Eine wahre Crossing-Europe-Protagonistin, eine Frau, deren herausragende Biografie den Kontinent überspannt, begleitet **Yonathan Levy** mit **DAS KIND/THE CHILD** (FR 2009). Voll Temperament und Humor ist die Reise von Paris über Bukarest bis Czernowitz, die André Miko und seine 94jährige Mutter Irma unternehmen. Es geht

zurück an jene Orte, die das Leben der jüdischen Widerstandskämpferin im Paris des Zweiten Weltkriegs formten.

Ein popkultureller Beitrag dieser Sektion ist **ALL TOMORROW'S PARTIES** (UK 2009): Ein Kollektiv von über hundert Personen trug Material zusammen, um eines der lebendigsten Musikevents von innen abzubilden.

Jonathan Caouette (TARNATION) bastelte daraus eine bunte Post-Punk-Collage, interviewfrei und in der Sprache des Festivals gehalten: Musik.

Im Panorama Europa finden sich heuer gleich mehrere Porträts von Grenzregionen Europas, deren regionale Vielfalt und deren mitunter schrullig-scurrile Eigenheiten. **HÄLSNINGAR FRAN SKOGEN/GREETINGS FROM THE WOODS** (SE 2009) ist eine davon. Vier Jahre lang blickte Regisseur **Mikel Cee Karlsson** dafür hinter die bestens getrimmten Hecken seines Heimatorts tief in den schwedischen Wäldern. Auch im äußersten Osten der Slowakei soll sich wieder etwas tun: In **Marko Skops OSADNÉ** (SK/CZ 2009) rücken der Bürgermeister, der Pfarrer und ein Lokalreporter aus, um in Brüssel für das Wohl ihrer Ortschaft zu sorgen. Die ganze Welt unter einer Glocke findet sich wiederum in **Marie Voigniers HINTERLAND** (FR 2009): Sie taucht in die Welt eines „tropischen“ Freizeitparks im tiefsten Brandenburg ein, und in das Leben der Menschen, die ihn Heimat nennen.

In eine weitere Grenzregion führen **Orhan Eskiköy** und **Özgür Dogan** mit **ÝKI DIL BIR BAVUL/ON THE WAY TO SCHOOL** (TR/NL 2008): Untersuchen die heurigen türkischen Wettbewerbsbeiträge dicht besiedelte Bereiche, so versteht sich ihr Film als Blick auf den Gegenpol zum urbanen Leben. Ein Schuljahr lang begleiteten sie einen jungen Volksschullehrer, der als Fremder im eigenen Land in ein abgelegenes kurdisches Dorf geschickt wird, um den Kindern Türkisch beizubringen.

Ähnlich wie der CROSSING EUROPE-Wettbewerbsfilm **FRANCESCA** löste auch **Erik Gandinis VIDEOCRACY** (SE 2009) in Venedig heftige Reaktionen aus. Für seine bildgewaltige Doku über das TV-System des Silvio Berlusconi, für die er unglaubliches Material zusammengetragen hat, kehrte er in sein Geburtsland zurück, um Zugang zu den Heiligtümern der italienischen Medienmacht zu erhalten, der in diesem Ausmaß kaum zuvor gewährt wurde – und um die Potenzen mit ihren eigenen Mitteln zu schlagen.

Zwei junge studentische Arbeiten beschäftigen sich ebenfalls mit ideologisch aufgeheizten Themen: Während **Alexander Schimpke** in **DAS RUDEL** (DE 2009) visuell beeindruckend die Choreographien jener Fans des 1. FC Union Berlin herausarbeitet, die ihrem Club ewige Liebe geschworen haben, behandelt **Tereza Reichová** mit den Mitteln des Agitprop einen politischen Prozess: **KRUH - PORTRÉT DEMONSTRACE/THE CIRCLE - A PORTRAIT OF A DEMONSTRATION** (CZ 2009) geht jenen Ausschreitungen im tschechischen Litvinov nach, bei denen sich zum ersten Mal Neonazis und örtliche Einwohner verbündeten, um gemeinsam ein Roma-Ghetto anzugreifen.

In Zusammenarbeit mit **DOK Leipzig**, einem der größten Festivals für künstlerischen Dokumentarfilm in Europa, präsentiert CROSSING EUROPE den dortigen letztjährigen Gewinnerfilm, **LES ARRIVANTS/THE ARRIVALS** (FR 2009). Im Stile von Raymond Depardons beeindruckendem **10E CHAMBRE - INSTANTS D'AUDIENCES** zeigen **Claudine Bories** und **Patrice Chagnard** darin beide Seiten des Asylprozesses: die zum Teil überforderten Sozialarbeiterinnen ebenso wie die „Ankommenden“; die Sisyphusarbeit der Behörden, die damit verbundene Drohmacht, aber auch das Kippen in Entnervung und Resignation.

Schließlich bietet sich auch Gelegenheit, das Schaffen von **Goran Dević**, einem der Regisseure des Wettbewerbsbeitrags CRNCI/THE BLACKS, näher zu beleuchten. Mit drei dokumentarischen Schnappschüssen beleuchtet er das Verhältnis Kroatiens zu seiner Geschichte: In **NEMAM TI ŠTA REĆ' LIJEPO/I HAVE NOTHING NICE TO SAY TO YOU** (CRO 2006) sind es ein unaufgeklärter Mord in seiner Heimatstadt, in **TRI/THREE** (CRO 2008) drei Männer, die in ihren Autos vom Krieg erzählen, den sie immer noch in sich tragen. **SRETNA ZEMLJA/HAPPY LAND** (CRO 2009) begleitet wiederum zwei Reisebusse auf Wallfahrt - zu weltbildlich diametral gegensätzlichen Pilgerstätten.

TRIBUTE KOKTEBEL FILM COMPANY (RU)

Eine junge, zugleich eine der inzwischen einflussreichsten Produktionsfirmen des russischen Arthouse-Kinos steht im Mittelpunkt der Werkschau von CROSSING EUROPE: **KOKTEBEL FILM COMPANY**. Erst im Februar machte der Zusammenschluss wesentlicher Protagonisten einer neuen Filmemacher-Generation einmal mehr auf sich aufmerksam, als die neueste Arbeit, **Alexei Popogrebskys KAK YA PROVEL ETIM TETOM/HOW I ENDED THIS SUMMER** (RU 2010), auf der Berlinale mit zwei Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

Popogrebsky war es auch, der 2003 gemeinsam mit **Boris Khlebnikov** und dem Produzenten **Roman Borisevich** die Firma gründete. Benannt ist sie nach ihrem gemeinsamen Spielfilmdebüt **KOKTEBEL** (RU 2003), der zufallsbestimmten Reise eines Vaters und seines Sohnes durch 4000 Kilometer Landschaft in einen Badeort auf der Krim. Das Interesse der Regisseure, die unter dem Koktebel-Dach arbeiten - dazu gehören ebenso **Vassily Sigarev** und **Nikolay Khomeriki** - ist ein gemeinsames: Allen geht es um das Auf und Ab der Selbstfindung, ein Leben abseits der schillernden Metropolen und einen Alltag ohne Raum für Träume. Ihre Filme sind Abenteuergeschichten, Porträts von Land und - vorwiegend kleinen - Leuten, die in einer Mischung aus Lakonie, surrealem Humor und meditativem Ernst eingefangen werden. Boris Khlebnikovs erster Solo-Film trägt die Programmatik schon im Titel: **SVOBODNOE PLAVANIE/FREE FLOATING** (RU 2006). Darin folgt er einem Tagedieb wider Willen, einem jugendlichen Gelegenheitsarbeiter, der sich in einem Provinzstädtchen an der Wolga zwischen unerfüllenden Liebschaften und halbgenutzten Jobs durchs Leben schlägt.

Gemein ist den Koktebel-Regisseuren auch, dass sie alle Quereinsteiger sind: Niemand aus dem Kernteam - weder der Dramatiker Sigarev, der Psychologe Popogrebsky, der Biologe Khlebnikov, der Lebensmittelökonom Borisevich noch der Betriebswirtschaftler Khomeriki - hatten ursprünglich eine Filmkarriere angestrebt. Letzterer entdeckte seine Leidenschaft zum Kino z.B. mit jener Arthouse-Videothek in Amsterdam, in deren unmittelbarer Nachbarschaft er während seiner Studienzeit wohnte - die Macht der Zufälle ist in ihren Biografien genauso erkennbar wie in ihren Werken.

Trotz des Strebens nach Leichtigkeit müssen sich Popogrebsky und Co. im westlichen Ausland regelmäßig anderen Klischees stellen: „Wenn irgendjemand sagt, dass **KOKTEBEL** ihn an Tarkovsky erinnert, überkommt mich das Schaudern. Wenn du aus Russland kommst, ist es egal, was für einen Film du machst - das erste, was dem westlichen Publikum in den Sinn kommt, ist Tarkovsky“, beschreibt Alexei Popogrebsky seine Erfahrungen. Sein zweiter Film, **PROSTYE VESHCHI/SIMPLE THINGS** (RU 2007), handelt von einem Anästhesisten, der sich im Nebenjob für einen zwielfichtigen Pflegedienst um einen launischen, alten Schauspieler kümmern muss, der sein ohnehin schon schwieriges Leben noch komplizierter macht. Boris Khlebnikov legte wiederum ein Jahr später **SUMASSHEDSHAYA POMOSHCH/HELP GONE MAD** (RU 2008) nach, in dem ein gutmütiger Mann Richtung Moskau zieht, um dort Hilfsarbeiter zu werden; so weit kommt er allerdings nicht. Khlebnikov will seinen bisher

letzten Spielfilm als Tragikomödie verstanden haben, der Elemente der russischen Volkserzählung, aber auch der Burleske aufgreift - und der, als der erste Schnee fällt, als Liebesgeschichte endet. Das Drehbuch dazu schrieb **Aleksandr Rodionov**, eine der zentralen Figuren des 'Neuen Drama', einer Bewegung, die sich in den vergangenen fünfzehn Jahren im russischen Theater entwickelte, und zu der sich in den Koktebel-Filmen starke Verbindungen finden. Auch zu Nikolay Khomerikis **SKAZKA PRO TEMNOTU/TALE IN THE DARKNESS** (RU 2009) schrieb Rodionov das Skript: Es ist das Psychogramm der genauso boshafte wie verletzliche Polizistin Angelina, die versucht, in ihrer unterkühlten Umgebung ihre verlorenen Gefühle wieder zu erwecken. Aus dem selben Jahr stammt **VOLCHOK/WOLFY** (RU 2009): Vassily Sigarev erzählt in der Kinofassung seines eigenen Theaterstücks von einer schmerzlichen Abhängigkeit zwischen Mutter und Kind vor dem Hintergrund des Werteverfalls im heutigen Russland. Nicht nur Yana Troyanova wurde beim Filmfestival in Sotschi für ihre sensationelle Darstellung der Mutter ausgezeichnet: Der Film erhielt überdies Preise für das beste Drehbuch und als bester Film.

Noch größeres Echo erreichte die jüngste Produktion von Koktebel-Film bei der heurigen Berlinale: Alexei Popogrebsky lässt **KAK YA PROVEL ETIM LETOM/HOW I ENDED THIS SUMMER** (RU 2010) in einer Polarstation im Arktischen Meer spielen, die nur noch von dem Meteorologen Sergei und Pavel, einem Hochschulabsolventen auf Praktikum, besetzt ist. Das Verhältnis zwischen den ungleichen Männern ist angespannt, und wird es nur noch mehr, als ein Funkspruch eintrifft, den Pavel am liebsten nicht Sergei mitteilen möchte. Einzig: Das Schiff, das ihn von der Pflicht befreien würde, kommt nicht, um sie abzuholen. Grigori Dobrygin und Sergei Puskepalis bekamen ex aequo für ihre Leistung den Silbernen Bären, ebenso Pavel Kostomarov, der in beeindruckender Manier mit seiner Kamera die Geschichte an den arktischen Originalschauplätzen einfing.

// Freitag, 23. April, 14.00 Uhr: Director's Talk mit den Tribute-Gästen der Koktebel Film Company, Moderation: Bernd Buder, OK Mediendeck //

ARBEITSWELTEN (in Kooperation mit AK OÖ/Kultur)

Seit der ersten Festivalausgabe im Jahr 2004 sind die Kooperation mit der Arbeiterkammer OÖ/Kultur und das daraus entsprungene **Special Arbeitswelten** (kuratiert von Dominik Kamalzadeh/Kinoreal) fixer Bestandteil von CROSSING EUROPE. Heuer unter dem Motto **WAS DU IM ANDEREN ANZÜNDEN WILLST**, trägt die Auswahl der aktuellen Entwicklung im Dokumentarismus angesichts der Wirtschaftskrise Rechnung. Im Fokus stehen diejenigen, die von den Folgen am schwersten getroffen sind: Menschen – oder, um die Fachsprache zu bedienen – das Humankapital.

Zwei Filme konzentrieren sich besonders auf Übungssituationen für den Alltag, für den Stellenmarkt: **Angela Summereder** geht mit **JOBCENTER** (AT 2009) nach Ried im Innkreis, um bei einem AMS-Kurs Menschen unterschiedlichen Alters zu porträtieren, die den (Wieder-)Einstieg in den Jobmarkt üben. Immer sind es die TeilnehmerInnen selbst, die an sich arbeiten, sich den Anforderungen anpassen müssen. Dieser Meinung ist auch **Katharina Pethkes** in **DIR MUSS BRENNEN** (DE 2009), der dem Widerspruch nachgeht, warum in der modernen Gesellschaft ein Arbeits- und Privatleben mit Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung beworben wird, gleichzeitig aber immer mehr Menschen an Stress, Angstzuständen oder dem Burnout-Syndrom leiden – und die Ziele, die Therapiemaßnahmen typischerweise verfolgen.

Erfrischend anarchisch geht es derweil in **Željimir Žilniks** neuem Film zu: Mit **THE OLD SCHOOL OF CAPITALISM** (RS 2009) erzählt er gemischt fiktional und dokumentarisch von der ersten massiven

Arbeiterprotestbewegung seines Landes nach dem Ende des Sozialismus. Geprellte Fabrikarbeiter, die er sich selbst spielen lässt, wehren sich gegen ihren Unternehmer. Aus einer Rückholaktion von Ziegelsteinen und Werkzeugen wird Kidnapping. Richtig explosiv gerät die Situation allerdings, als ein russischer Tycoon und der amerikanische Vizepräsident vorbei schauen.

Einen für die Programmschiene neuen Aspekt behandeln die beiden letzten Filme der Arbeitswelten: die ökologischen Folgen von Industriestandorten auf die Landschaft, und jene auf die Kultur. **Peter Mettler** drehte seine Greenpeace-Auftragsarbeit **PETROPOLIS** (CAN 2009) komplett vom Helikopter aus. Aus diesem Blickwinkel offenbart sich der immense Preis, der für die Ölsand-Gewinnung in den kanadischen Abbaugeländen bezahlt werden muss – an Wäldern, Böden wie Flüssen. Erschütternd ästhetische Bilder einer Zerstörung jenseits der Vorstellungskraft entstanden. Aus einem anderen Ort in Amerika ist der Bergbau hingegen längst abgezogen: **MILLTOWN, MONTANA** (DE 2009, R: **Rainer Komers**) ist die sensible Beobachtung einer post-industriellen Region und der Menschen, die in ihr geblieben sind.

// Dienstag, 13. April: AK-Vorpremiere – JOBCENTER (AT 2009, Angela Summereder), Arbeiterkammer Linz //

OK ARTIST IN RESIDENCE: Rainer Gamsjäger (AT)

Ein oberösterreichischer Kunstschafter – ein „Local Artist“ – ist es, der heuer vom **OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich** dazu eingeladen wurde, im Rahmen von CROSSING EUROPE ein neues Werk am Schnittpunkt von Film und bildender Kunst zu produzieren: Rainer Gamsjäger (*1974). Der gebürtige Bad Ischler und Absolvent des Diplomstudiengangs Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz, der unter anderem 2009 mit dem Talentförderpreis Interdisziplinäre Kunstformen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet wurde, setzt sich in seinen Arbeiten strukturell mit dem Medium Video auseinander: Er interpretiert dieses nicht als Reihe von Einzelbildern, sondern als dreidimensionalen, digitalen Raum, der sich mittels selbst programmierter Software neu ordnen lässt. Beispielhaft dafür steht seine **TRIFTER Serie** (AT 2007), in der er das gewohnte perspektivische Sehen irritiert: Der Horizont bewegt sich schneller als die Bäume im Vordergrund, die Natur scheint beunruhigend aus den Fugen.

Als Ausgangspunkt für seine Experimentalvideos, die zumeist als Installationen ihre magisch soghafte Wirkung entfalten, dient Gamsjäger das Landschaftsbild. Waren es bei der **TRIFTER Serie** oder **SPLIT** (AT 2008), wo er unnatürliche Dynamiken aus Sand- und Schotterbergen entstehen ließ, befassen sich seine jüngsten Arbeiten mit der Neuordnung chaotischer Naturbewegungen, die aus fixer Position ausgenommen wurden: Für die **STATE OF FLUX Serie** (AT 2009; im Local-Artists-Programm zu sehen) begab er sich zu Stauanlagen, um die rohe Energie des Wassers filmisch zu lenken: In Einzelkader zerlegt und räumlich wie zeitlich neu gestapelt, gehorcht die Naturgewalt hier dem Medienkünstler. Seine neueste Produktion, **CLUSTER**, wurde vom **OK Centrum für Gegenwartskunst** beauftragt. Bereits jetzt steht fest, dass die Arbeit nach ihrer Präsentation bei CROSSING EUROPE dank einer Förderung durch das Culture 2000 Programme der Europäischen Union auf weiteren fünf Filmfestivals und Kunstbiennalen, unter anderem den Vidéoformes in Clermont-Ferrand/Frankreich, zu sehen sein wird.

// Mittwoch, 21. April, 20.30-23.00 Uhr: Präsentation der neuen Rainer Gamsjäger-Installation CLUSTER, Parkdeck 12-Passage City Center (Aufgang über OK Freideck) //

NACHTSICHT

Kino, das unter die Haut geht, hat Filmjournalist und Kurator Markus Keuschnigg auch im dritten Jahr der Nachtsicht zusammengetragen: An fünf Abenden und Morgen von CROSSING EUROPE geben sich Etablierte und Jungstars des Genrekinos die Klinke in die Hand, um das Festivalpublikum mit Nervenkitzel zu versorgen.

Los geht dieser mit dem Actionthriller **VENGEANCE** (F/HK 2009), in dem Regiemeister **Johnnie To** keinen geringeren als Johnny Halliday nach allen Regeln der Kunst zum Großstadtsamurai stilisiert: Ein Profikiller im Ruhestand erfährt, dass die Familie seiner Tochter (Sylvie Testud) ermordet wurde. Vergeltung muss geübt werden, doch genau die bringt ihn zwischen die Fronten eines Triadenkriegs.

Tief im Feindesland stecken jene Menschen, die sich in **[REC]²** (ES 2009) der Urangst-Achterbahn des Wohnkomplexes aus dem Erfolgs-Vorgänger (zu sehen bei CROSSING EUROPE 2008) stellen müssen: Eine schwer bewaffnete Polizeieinheit dringt in genau das Gebäude ein, in dem zuvor schon die Feuerwehr und ein Kamerateam keine Chance gegen das Grauen hatten. **Jaume Balagueró** und **Paco Plaza** mischen in der Fortsetzung die Karten ihres Horrors neu: Was dort drinnen wütet, ist nämlich kein Virus - es ist viel schlimmer... Der Tod ist ebenso ständiger Begleiter des Mädchens aus **AMER** (BE/FR 2009), der modernen Neuaufnahme eines klassischen Genres: des Giallo, der italienischen Pulp-Thriller, mit denen Mario Bava oder Dario Argento berühmt wurden. **Hélène Cattet & Bruno Forzani**, das Debüt-Regieteam hinter **AMER**, transportieren alle damaligen Merkmale und Feinheiten ins Jetzt, und erzeugen damit ein Passionsspiel um sexuelle Lust, die Erotik der Gefahr und die Schatten der Erinnerung. Im Anschluss läuft ein BONUS FILM passend zum Genre – mehr wird dazu noch nicht verraten.

In letztere Abgründe traut sich auch **Werner Herzog**: Für **MY SON, MY SON, WHAT HAVE YE DONE?** (USA/DE 2009) tat er sich mit David Lynch zusammen, der seine Reise in die Seelenlandschaft eines Muttermörders koproduzierte. Die Polizei belagert das Haus des Täters, der hat Geiseln in seiner Gewalt. Nachbarn werden herbei geholt, die Verlobte (Chloë Sevigny) trifft ein: Sie geben dem Ermittler (Willem Dafoe) die Puzzleteile für ein Psychogramm aus Sektierern, antiken Tragödien, tanzenden Zwergen und Flamingos – ein wahres Gipfeltreffen der Visionäre.

An visionärem Potenzial mangelt es aber auch dem fünften Beitrag der heurigen Nachtsicht nicht: dem **SURPRISE FILM** – nordisch, starbesetzt und letzten Herbst in Venedig uraufgeführt.

RECLAIMING SPACE (in Kooperation mit AFO)

Kuratiert von der österreichischen Künstlerin und Filmemacherin Lotte Schreiber und entstanden in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Oberösterreich, widmet CROSSING EUROPE heuer erstmals eine Programmschiene dem Thema „Architektur und Film“. Begleitet wird **Reclaiming Space** von einer Diskussionsveranstaltung am 24. April, an der fast alle anwesenden RegisseurInnen der Reihe teilnehmen werden.

Auf unterschiedlichsten Ebenen beleuchtet jeder der zwei Kurz- und drei Langfilme der Reihe die Problematik von Leerständen, Stadtbrachen und Restflächen und damit verbundene Forderungen nach einer Demokratisierung von Raum. So bereisten **Anne Bürger** und **Benjamin Cantu** den Globus, um für **STREET ART - DIE VERGÄNGLICHE REBELLION** (DE 2009) diese sehr lebendige, populäre wie auch provokante Strömung der Gegenwartskunst durch die Augen ihrer SchöpferInnen und jener, die deren Werke lieben und sammeln, einzufangen. **Marion Neumann** wiederum erforscht in **THIS MOMENT IS NOT THE SAME** (DE/CH 2010) die

Reibungsflächen zwischen Kunst und Alltag: Ihr Film über eine leerstehende Schweizer Villa, die im Rahmen eines dreijährigen Experiments als „Laboratoire Village Nomade“ 300 KünstlerInnen aus aller Welt zeitweiligen Lebens- und Arbeitsraum bot, wird selbst zum Experiment, in dem die Grenzen zwischen dokumentierter Kunst und Gestaltung des Films aufgehoben werden.

Ein heißes Eisen der Stadtplanung fassen indes **Irene Bude** und **Olaf Sobczak** mit **EMPIRE ST. PAULI - VON PERLENKETTEN UND PLATZVERWEISEN** (DE 2009) an: die Gentrifizierung, oder auch Yuppisierung.

Eindringlich zeigen die beiden die wirtschaftlichen Interessen am Gegenstand Raum auf. Als Beispiel für die einher gehenden lokalen Prozesse wählten Bude und Sobczak das Großprojekt Brauquartier im berühmtesten, zugleich aber lange Zeit auch ärmsten Hamburger Stadtteil St. Pauli.

Die performative Raumnahme in Wien verbindet schließlich die beiden kurzen Arbeiten von **Reclaiming Space**: Während **Willi Dorner** und **Michael Palm** in **BODY TRAIL** (AT 2008) TänzerInnen als Skulpturen in die nächtliche Stadt hinein inszenieren, jagt **Derek Roberts** sich und seine Zuschauer in **CORNERS** (AT 2008) spielerisch-slapstickhaft durch die Metropole.

// Samstag, 24. April, 16.00 Uhr: Diskussion RECLAIMING SPACE – Die Forderung nach Raum, AFO Architekturforum Oberösterreich, Herbert Bayer Platz 1, 4020 Linz //

LOCAL ARTISTS

Zwölf Programme von CROSSING EUROPE gehören auch in diesem Jahr ganz dem oberösterreichischen Filmschaffen. Aus mehr als 150 Filmeinreichungen wählte Festivalleiterin Christine Dollhofer 46 für diese Programmschiene aus. Der **CROSSING EUROPE Award Local Artist** ist mit 6.000,- Euro dotiert und geht an eine herausragende Arbeit dieser Sektion und wird erneut vom Land Oberösterreich (4.000,- Euro) und von der Synchro Film, Video und Audio Bearbeitungs GmbH, Wien (2.000,- Euro) gestiftet.

In der dreiköpfigen **Local Artists-Jury** vertreten ist auch einer der letztjährigen Preisträger: Der freischaffende Künstler, Kameramann und Cutter **Martin Music** gewann 2009 mit seinem Film **DRAUF** den CROSSING EUROPE Award Local Artist. Heuer präsentiert er im Rahmen von CROSSING EUROPE übrigens außer Konkurrenz eine neue Arbeit: das Musikvideo **GLASS** der Musikerin Cherry Sunkist. Ebenfalls Teil des Gremiums sind die Linzer Kulturarbeiterin, Künstlerin und Radioredakteurin **Claudia Dworschak**, die mit Kollektivarbeiten der Freundinnen der Kunst oder von diekönigin bereits mehrfach im Festivalprogramm vertreten war, und **Dominik Tschütscher**, Verantwortlicher für die Vermittlungsprogramme am Österreichischen Filmmuseum in Wien und seit 2005 Festivalleiter von film:riss - Festival der studentischen Filmkultur Österreichs in Salzburg.

2010 neu vergeben wird der **CROSSING EUROPE Award Local Artist 2010 ATELIERPREIS**. – Das Atelierhaus Salzamt der Stadt Linz und CROSSING EUROPE nominieren eine/n in Oberösterreich lebende Künstler/in unter 40 Jahren aus dem aktuellen Local Artist Programm. Diese/r erhält einen Atelierraum für 12 Monate in den Räumlichkeiten des Salzamtes.

Unter den insgesamt 46 Arbeiten mit Oberösterreich-Bezug kann CROSSING EUROPE mit zahlreichen Weltpremiere aufwarten. Zur Eröffnung gibt es bereits die erste, wenn **Oliver Stangl** und **Christian Tod** in **ES MUSS WAS GEBEN** der Linzer Musikszene ein Denkmal setzen. Ebenso uraufgeführt wird **LEBEN OHNE FASSADE**: **Dieter Strauch** hinterfragt darin mit Hilfe seiner jungen ProtagonistInnen, die witzig und charmant in ihr Leben blicken lassen, die Wertigkeiten unserer Gesellschaft. Ähnliche Überlegungen beschäftigen auch

Martin Hasenöhr, wenn er Gregor Sieböck auf seinem Marsch durch die Welt begleitet: **DER WELTENWANDERER** ist das Porträt eines Bad Ischlers, der vor sechs Jahren einen Job bei der Weltbank ablehnte, um Wanderer und Vortragsreisender zu werden. Eine weitere Weltpremiere ist **EIN TAG, EINE NACHT UND EIN BISSCHEN MORGEN**. Auf tragikomische Weise entspannen **Stefan Kurowski** und **Karl Wozek** darin einen Reigen um Entfremdung und die Suche nach Nähe.

Zeitgeschichtliche Themen kommen auch bei dieser Festivalsausgabe nicht zu kurz: Wie etwa der Dokumentarfilm, der die Geschichte der Widerstandsgruppe „Willy-Fred“ im Salzkammergut des ausgehenden Zweiten Weltkriegs nachzeichnet: **Jörg Hartenthalers** und **Christian Stoppachers SPUREN DES WIDERSTANDS**. Oder das spannende Porträt eines Überlebenden des KZ Ebensee, der nach der Befreiung dort geblieben ist und sich ein neues Leben aufgebaut hat: **WEGE NACH EBENSEE. DIE GESCHICHTE DES LADISLAUS ZUK** von **Philipp Bruckschlögl** und **Andreas Schmoller**.

Eine ganze Reihe von CROSSING EUROPE-Stammgästen steuern ihre neuen Produktionen zu den vier Kurzfilmprogrammen bei: **Barbara Musil**, Local Artist-Preisträgerin 2008 und Gestalterin des aktuellen Festivaltrailers **REPETITION**, präsentiert erstmalig ihre jüngste Arbeit **JOURNAL DU TEMPS**, in der sie Bildmaterial eigener Reisen und Texte aus Logbüchern berühmter Reisender auf einen einzigen Aspekt reduziert: das Wetter. Ebenfalls ihre Weltpremiere erfährt **Karin Fisslthalers** Meditation über die Spiegelung, **I'LL BE YOUR MIRROR/PT.1(NORMA)**, aber auch **STUCK IN THE GROOVE**, für den **Clemens Kogler** Turntablism und einen Vorläufer des Laufbilds zur selbstentwickelten Phonovideotechnik kombinierte. Beiträge von **Siegfried A. Fruhauf**, **Bernd Oppl**, **Dariusz Kowalski**, **Michaela Schwentner**, Local Artists-Gewinner 2007 **Lukas Marxt**, **Johannes Staudenbauer** und vielen anderen bieten ein breites Spektrum von der kurzen Erzählarbeit über das Musikvideo bis hin zum Experimentalfilm. Seine Österreich-Premiere erfährt in diesem Rahmen endlich auch **Ella Raidels** Dokumentation **SLAM VIDEO MAPUTO**, die vom renommierten Filmfestival Rotterdam eigens zum großen Schwerpunkt **Forget Africa** kommissioniert, ebendort im Jänner uraufgeführt wurde und einen beschwingten Blick auf die Musikproduktion in Mozambique wirft.

Hervorzuheben ist weiters das Programm **FICTION SHORTS**: Neben der humorvollen Verfilmung eines Gedichtklassikers – **EIN TISCH IST EIN TISCH** (R: Remo Rauscher) – und einer Horrorfingerübung, **THE AVON LADY** (R: Claudia Heinzl) finden sich noch weitere spannende Kurzspielfilme, z.B. die Animation **SINISTER SISTERS SLAUGHTERHOUSE** (R: Michaela Mandel) oder Bernhard Rieners **FREISCHWIMMER**.

AUSTRIAN SCREENINGS & CROSSING EUROPE Video Library

Allen akkreditierten FachbesucherInnen bietet CROSSING EUROPE in Zusammenarbeit mit der DIAGONALE – Festival des österreichischen Films wieder das gewohnte Service: Auf vielfachen Wunsch seitens internationaler Festivalgäste können **103 neue österreichische Filme – Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und Experimentalfilme** sowie **26** von **East Silver Caravan** ausgewählte **osteuropäische Dokumentarfilme** in der **CROSSING EUROPE Video Library** gesichtet werden, die während des Festivals von 20. – 24. April von 10.00 bis 21.00 Uhr und am 25. April von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet ist.

Zwei aktuelle Diagonale-Premieren werden auch mit englischen Untertiteln im Kino projiziert: die beiden österreichischen Spielfilmproduktionen **SOUTH** (AT 2009; R: Gerhard Fillei & Joachim Krenn) und **INSIDE AMERICA** (AT 2010; R: Barbara Eder).

DER FESTIVALTRAILER: repetition

Wenn manchen FestivalbesucherInnen der diesjährige Festivaltrailer bekannt vorkommt, ist dies kein Zufall. Wie schon der Titel **repetition** verrät, handelt es sich um die bereits im letzten Jahr zum Einsatz gekommene Arbeit der Film- & Videokünstlerin Barbara Musil: Die einminütige **repetition** ist eine Hommage an die Wiederholung in Bild, Wort und Tat.

NIGHTLINE

Die von CORRIDOR (Anatol Bogendorfer und Andreas Mayrhofer) programmierte **CROSSING EUROPE Nightline im OK-Mediendeck** bietet CineastInnen, Festivalgästen und NachtschwärmerInnen bei freiem Eintritt allabendlich ab 22.00 Uhr Gelegenheit, den Festivaltag bis spät in die Nacht hinein zu verlängern.

Was kann sich das Publikum schöneres wünschen als am **Eröffnungsabend, 20. April**, dem Charakter des Filmfestivals entsprechend, eine international herausragende Band auf der Nightline-Bühne begrüßen zu dürfen: **Lydia Lunch & BIG SEXY NOISE feat. James Johnston, Terry Edwards & Ian White (US/UK)**. Die integrale Grenzgängerin Lydia Lunch, ihres Zeichens seit mehr als drei Dekaden als Musikerin, Schauspielerin, Autorin und Performerin tätig, hat mit Big Sexy Noise eine Musikergilde um sich geschart, die ihrem erdigen Naturell entsprechend, frontale und eigenständige Rockmusik liefert. Neben Schlagzeuger Ian White und dem Saxophonisten Terry Edwards ist auch der Gitarrist James Johnston, Sänger von Gallon Drunk und ehemals Musiker bei den Bad Seeds mit an Bord.

An den Turntables sorgt **DJ Eve Massacre (DE)** für eines ihrer exquisiten, kurzweiligen DJ-Sets – unvergleichlich gut, unter anderem auch weil sie es versteht, diverse musikalische Leckerbissen assoziativ aus dem historischen Kontext zu lösen und einführend präzise an ihre Partygemeinde zu adressieren.

Am **Mittwoch, 21. April** steht „homegrown“ Musik im Mittelpunkt: Die in Wien ansässigen **PILOTS (AT)** sind die jüngste Entdeckung des Trost-Labels und versprechen anhand ihrer Debut EP und den ersten Konzerten bereits sehr, sehr viel. Ihre Musik ist eine eigenständige Liebeserklärung an Bands wie GANG OF FOUR oder auch an aktuelle Interpreten wie BLOC PARTY und FOALS: eingängig, tanzbar, aber auch eigenwillig und rhythmisch herausfordernd.

Auch der allseits bekannte **Walter G. (AT)**, seines Zeichens einer der besten Soul-DJs des Landes, kommt so wie die **PILOTS** heuer zu seinem CROSSING EUROPE-Debut. Schon auf vielen Partys der Stadt war er dafür verantwortlich, dass die Dancing Shoes nicht umsonst angeschnallt wurden. Hüftschwinger of this town, zeigt den Gästen wo im Jahresrhythmus bis in die Morgenstunden getanzt wird!

Let's swing mit **DJ T-INA Darling (DE)** am **Donnerstag, 22. April!** Wie in der europäischen Partyhauptstadt No. 1, Berlin, schon seit längerem zelebriert, feiert "Swing" ein großes Comeback. Ina Wudtke (Femmes With Fatal Breaks) ist Initiatorin und Resident-DJ in CLÄRCHEN'S BALLHAUS/Berlin, wo sie die Wiederbelebung von Swing-Rhythmen aus den glorreichen 20er Jahren erfolgreich vorantreibt. Eine aufgeschlossene Fangemeinde, inklusive gediegener Abendrobe, hat sich um dieses Phänomen gebildet und bewegt sich hemmungslos begeistert zu einer mit kernigen Dance-Beats aufgepeppten Variante von Swing-Jazzmusik – unpräzise, gar spielerisch dem Zeitgeist entsprechend, sehr wohl an moderner Tanzmusik orientiert und mit einem Hauch von Nostalgie versehen.

Noch an diesem Abend zu hören: **Mischgeschick (DJ-Team) (AT)**, kompromisslose DJ-Puristen aus Wels (OÖ), deren Werkzeuge vier Turntables, diverse Sampler und Effektgeräte sind. Mit moderner Soulmusik, Hip Hop, Funk und dem einen oder anderen Elektrokracher verstehen sie ordentlich einzuheizen.

„WobWob“ ist das Motto für die **Freitags-Nightline, am 23. April. Prjct Myhm (UK)**, ein junges Trio aus Brighton (gesprochen Project Mayhem), verlinkt Dubstep, Hip-hop und Electro in atemberaubender Manier. Die energiegeladene Dynamik, welche auf der Bühne durch MC Princess Sections, Produzent Captain Clamp und Schlagzeuger Troystick generiert wird, katapultierte Prjct Myhm unter anderem in das Vorprogramm der Szene-

Giganten Skream und Rusko. Gerade aber wegen ihrer musikalischen Vielfalt konnten Prjct Myhm auch außerhalb dieses Genrespektrums ein begeistertes Publikum für sich gewinnen.

DJ Dokta G.C & NDLDJ (AT) beschallen ebenfalls am Freitag das OK Mediendeck. Dokta G.C, Hip Hop Producer und Rapper der Linzer Crew "Die Antwort" und Companero NDLDJ, Gründer des Morphed Kollektivs können auf jahrelange Partyerfahrung in der lokalen Drum & Bass-Szene zurückgreifen. Ihre Sets decken ein breites Spektrum von deepen Bässen bis hin zu harten Wobblern ab.

Genauso hochkarätig, wie die Festivalwoche begonnen hat, wird sie auch beschlossen: Am **Samstag, 24. April** treten JD Samson und Johanna Fateman, die mit ihrer Band Le Tigre Musikgeschichte geschrieben haben, mit ihrem neuen Musik-Performance-Projekt **MEN (US)** bei ihrem Linz-Debut an, und vertreten weiter den Glauben an das radikale Potential von Tanzmusik. Hier paart sich politisch queere Agitation mit Club-Sounds vom feinsten. Nicht umsonst wären sie kürzlich von ihren Freunden des LCD Soundsystems zum Toursupport eingeladen worden.

Die **TV BUDDHAS (IL)** aus Israel sind ein Phänomen. Unaufhaltsam touren die sie 365 Tage im Jahr durch Europa, ihre Fangemeinde vergrößert sich ständig, weltweit. Mit erschreckend geringem Aufwand (lediglich zwei Trommeln, Gesang und Gitarre) liefert das Trio eine furios treibende Liveshow ab, ohne SchnickSchnack, alles auf den Punkt gespielt. Psychodelic Blues-Rock, vor Energie berstend, auch Genre-Skeptiker mitreißend. Musikalisch eingerahmt wird der ganze Abend von **Candy Club/DJ Thomas Lechner (DE)**, der sich nicht nur als Gründer von Queerbeat und Agent/Wegbereiter von zahlreichen, wichtigen Underground-Bands verdient gemacht hat; er betreibt seit vielen Jahren als Initiator und DJ des Candy Club in München auch den ältesten Queer-Regular in Europa.

Der traditionelle **Festival Chill Out** geht am **Sonntag, 25. April** im SOLARIS über die Bühne: **DJ KLUB (AT)** sorgt auch am letzten Festivalabend garantiert für gute Stimmung.

WEITERE KOOPERATIONEN

East Silver Caravan

Fast schon traditioneller Gast des Festivals ist der East Silver Caravan, der als Kommunikationsplattform und Botschafter des zentral- und osteuropäischen Dokumentarfilms 2010 wiederum Station in Linz macht und die im Presse-/Gästebüro im Festivalzentrum untergebrachte **CROSSING EUROPE Video Library** mit einer **aktuellen Auswahl zentral- und osteuropäischer Dokumentarfilme** bestückt. Mehr Information zu East Silver unter www.eastsilver.net

NISI MASA und kino5

NISI MASA European Network of Young Cinema

NISI MASA ist ein europäisches Netzwerk, in 19 Ländern vertreten, das sich aus jungen Filmprofis, Studierenden und anderen, die sich für das europäische Kino begeistern, zusammensetzt. Das Hauptziel: Die Entwicklung kulturübergreifender audiovisueller Projekte, die Förderung eines europäischen Bewusstseins durch Film, die Schaffung einer Plattform für Zusammenarbeit unter jungen europäischen Filmschaffenden. Um diese Ziele zu erreichen, werden Workshops zum Filmmachen & Drehbuchschreiben organisiert, verschiedene filmbezogene Treffen veranstaltet, Kurzfilme beworben, Publikationen wie das Nisimagazine herausgegeben.

NISI MASA General Assembly

NISI MASA veranstaltet heuer seine Generalversammlung im Rahmen des CROSSING EUROPE Filmfestival Linz. VertreterInnen der 20 Mitgliedsvereinigungen treffen sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Central Kinos (SPÖ Oberösterreich), um den Status der Vereinigung festzustellen, um die bisherigen und zukünftigen Projekte NISI MASAs zu diskutieren, sowie um die Aktivitäten der Mitgliedsvereinigungen im Netzwerk zu koordinieren.

kino5

kino5 bietet unabhängigen Filmschaffenden in Österreich die Möglichkeit, Kurzfilme zu produzieren, zu zeigen und international zu verbreiten. Dabei wird nicht auf das große Geld gewartet, sondern aus bestehenden Mitteln wird das Beste gemacht. Getreu dem Motto der internationalen „Kino“-Bewegung mit Ursprung in Montreal/Kanada. „Do well with nothing, do better with little, but do it right now!“. In diesem Sinne sind von 12.-20. Mai 2010 internationale und heimische Nachwuchsfilmschaffende nach Wien eingeladen, um innerhalb von 3x60 Stunden Kurzfilme zu produzieren und projizieren.

kino5 Nullnummer

kino5 zeigt bei CROSSING EUROPE 2010 nicht nur Kurzfilme, die alle innerhalb von 60 Stunden entstanden sind, sondern wird das Festival selbst mit Kamera und Mikro begleiten. 2011 wird kino5 dann gemeinsam mit Nachwuchsfilmschaffenden täglich vom Festival berichten.

// NISI MASA & kino5 präsentieren: Kurzfilmbeiträge des Filmworkshops CINETRAN (uraufgeführt in Cannes 2009) und kino5-Produktionen: Freitag, 23.4. um 17.30 Uhr, Movie 3 //

RAHMENPROGRAMM

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden in den Kinos Publikumsgespräche und Diskussionen mit den Filmschaffenden/KuratorInnen statt.

DISKUSSIONEN & COME TOGETHER

Media Desk Austria

Brunch & Come Together für Festivalgäste und Filmstudierende

// Donnerstag, 22. April, 13.00 Uhr, OK-Mediendeck // Eintritt frei //

Director's Talk mit den Tribute Gästen der Koktebel Film Company (RU)

Natalia Borisevich (Produzentin)
Roman Borisevich (Produzent)
Nikolay Khomeriki (Regisseur, TALE IN THE DARKNESS)
Alexei Popogrebsky (Regisseur, ROADS TO KOKTEBEL & HOW I ENDED THIS SUMMER)
Moderation: Bernd Buder

// Freitag, 23. April, 13.00 Uhr, OK-Mediendeck // Eintritt frei //

Diskussion RECLAIMING SPACE – Die Forderung nach Raum

Irene Bude, Steffen Jörg, Olaf Sobczak (Regie & Produktion: EMPIRE ST.PAULI – VON PERLENKETTEN UND PLATZVERWEISEN)
Benjamin Cantu (Regie, STREET ART – DIE VERGÄNGLICHE REBELLION)
Astrid Hager (Architektin)
Marion Neumann, Isamu Krieger (Regie & Protagonist: THIS MOMENT IS NOT THE SAME)
Michael Palm (Regie, BODY TRAIL)
Moderation: Lotte Schreiber

// Samstag, 24. April; 16.00 Uhr, AFO Architekturforum OÖ, Herbert Bayer Platz 1, 4020 Linz // Eintritt frei //

CROSSING EUROPE zu Gast

Arbeiterkammer OÖ: Preview Arbeitswelten JOBCENTER (AT 2009; R: Angela Summereder)

// Dienstag, 13. April; 20.00 Uhr, AK-Veranstaltungssaal, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz // Eintritt frei //

ÖH-Kulturreferat der Johannes Kepler Universität: VIDEOCRACY (SE 2009; R: Erik Gandini)

// Mittwoch, 21. April, 19.00 Uhr, Hörsaal 3, Altenberger Straße 69, 4040 Linz //

PRÄSENTATION

OK Artist in Residence Rainer Gamsjäger (AT) – Installation CLUSTER

// Mittwoch, 21. April; 20.30-23.00 Uhr, Parkdeck 12, Passage-City-Center (Aufgang über OK Freideck) // Eintritt frei //

PREISVERLEIHUNG

Die **Preisverleihung** findet am **Samstag, 24. April um 21.00 Uhr** im OK Mediendeck statt.

// Eintritt frei // (Für Details zu den Preisen siehe nächstes Kapitel) //

FESTIVALBILANZ

Im OK Mediendeck zieht Festivalleiterin Christine Dollhofer am **Sonntag, 25. April um 12.00 Uhr** Festivalbilanz.

AUSSTELLUNGSTIPPS

Biennale Cuvée – Weltauswahl der Gegenwartskunst

OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich, www.ok-centrum.at

*// **Ausstellungszeiten:** 20. bis 22. April, 16.00 bis 22.00 Uhr; 23. bis 25. April, 10.00 bis 22.00 Uhr //*

Die Filmreihe_4

>Das Leben ist wahrscheinlich rund<

Konzept: Beate Rathmayr/Claudia Dworschak

MAERZ Künstlervereinigung, www.maerz.at

*// **Ausstellungseröffnung:** 22. April, 19.30 Uhr, **Ausstellungsdauer:** 23. April bis 14. Mai //*

FESTIVALPREISE & JURIE

Festivalpreise

Der **CROSSING EUROPE Award European Competition** ist mit **10.000,- Euro** dotiert und wird von der Internationalen Festivaljury an die RegisseurIn/den Regisseur des prämierten Films vergeben. Im Wettbewerb Europäisches Kino laufen erste und zweite europäische Langspielfilme.

Der **CROSSING EUROPE Award Local Artist** im Wert von **6.000,- Euro** (4.000,- Euro gestiftet vom Land Oberösterreich/Kultur & 2.000,- Euro als Gutschein der Firma Synchro Film, Video und Audio Bearbeitungs GmbH, Wien) geht an eine herausragende Arbeit mit Oberösterreich-Bezug. Im Wettbewerb sind alle Filme/Videos, die in der Programmsektion LOCAL ARTISTS präsentiert werden. Ausgenommen sind TV-Produktionen sowie Kinofilme, d.h. Filme, die einen regulären Kinostart und Verleih haben/haben werden. Eine Fachjury vergibt den Preis an die Regisseurin/den Regisseur des prämierten Filmes.

In Kooperation mit dem ray Filmmagazin wird auch heuer wieder der **ray Publikumspreis** vergeben. Nach ausgewählten Vorstellungen (Europäischer Wettbewerb) hat das Publikum die Möglichkeit, den gesehenen Film zu bewerten. Der vom Publikum gekürte Film erhält Anzeigenfläche im Wert von **5.000,- Euro** im ray Filmmagazin. Als besonderes Zuckerl verlosen ray und CROSSING EUROPE unter allen an der Abstimmung teilnehmenden ZuschauerInnen eine Reise für zwei Personen zu DOK Leipzig – Int. Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm im Oktober 2010 (Reise, Akkreditierung, drei Nächte im Hotel).

Dieses Jahr zum ersten Mal:

CROSSING EUROPE Award Local Artist 2010 ATELIERPREIS – Das Atelierhaus Salzamt der Stadt Linz und CROSSING EUROPE nominieren eine/n in Oberösterreich lebende Künstler/in unter 40 Jahren aus dem aktuellen Local Artist Programm. Diese/r erhält einen Atelierraum für 12 Monate in den Räumlichkeiten des Salzamtes. Die neue Kultureinrichtung der Stadt Linz unter der Leitung von Holger Jagersberger ist ein Atelierhaus für junge KünstlerInnen aus dem In- und Ausland.

CROSSING EUROPE Award European Documentary – Europäische Dokumentarfilme haben ab 2010 nun die Chance auf den Ankauf der TV-Ausstrahlungsrechte seitens des ORF. Die Dokumentarfilmredaktion des ORF wählt einen Film aus dem Programm für den Ankauf zur Ausstrahlung im ORF aus. Zur Auswahl stehen alle im CROSSING EUROPE Programm ausgewählten europäischen Langdokumentarfilme (mind. 45 Minuten). Der Preis wird dem Regisseur/der Regisseurin verliehen.

Jurien

INTERNATIONALE FESTIVALJURY

Matthieu Darras (France)

Künstlerischer Leiter des Int. Filmfestival Bratislava, Filmkritiker, und Vorstand von NISI MASA – European Network of Young Directors. Studierte Politikwissenschaften und Soziologie. War von 2005 – 2009 Mitglied des Auswahlkomitees Semaine de la Critique (Cannes). Seit 1999 arbeitet er beim monatlich erscheinenden französischen Filmmagazin Positif. Matthieu Darras ist außerdem auf der Suche nach ersten und zweiten Spielfilmprojekten für das Torino Film Lab und Abgesandter des San Sebastian Filmfestival für Zentral- und Osteuropa.

Nerina T. Kocjančič (Slovenia)

Zuständig für Förderung und Verkauf beim Slowenischen Filmfonds, Mitglied der European Film Promotion. Sie verfasste Filmgespräche für slowenische Zeitungen und Zeitschriften. In den Jahren 1997/99 arbeitete sie am Videodokument mit, dem ersten Forschungsprojekt zur Videokunst in Slowenien. 2001 Drehbuch und Regie des 30-min. Dokumentarfilms PEOPLE FROM THE PLANET ORIENT für TV Slovenia.

Labina Mitevska (Macedonia)

Schauspielerin, Produzentin und Mitglied der Europäischen Filmakademie. 1993 begann sie als Schauspielerin, hat mit Regisseuren wie Milcho Manchevski und Michael Winterbottom gearbeitet. 2001 gründete sie gemeinsam mit ihrer Schwester Teona und ihrem Bruder Vuk die Sisters and Brother Mitevski Production Company. Jurymitglied bei verschiedenen internationalen Filmfestivals. Aktive Mitarbeit im Auswahlverfahren für das Manaki Brothers International Film Festival in Mazedonien.

LOCAL ARTISTS JURY

Claudia Dworschak (Linz)

Kulturarbeiterin und Künstlerin, lebt und arbeitet in Linz. Studium an der Kunstuniversität Linz, Bereich audiovisuelle Mediengestaltung. Arbeiten innerhalb des Künstlerinnenkollektivs „freundinnen der kunst“, des Künstlerinnenduos „diekönigin“ und der Frauen- Radioredaktion spaceFEMfm/Radio FRO. Filme (Auswahl): synchronstricken (R: freundinnen der kunst, 2002; CE 2004), Wenn ich dich jetzt in meine Arme nehme... (R: diekönigin, 2004; CE '05), Wilder Westen (R: diekönigin, 2006; CE '06), DAS EIN (R: freundinnen der kunst, 2007; CE 2008)

Martin Music (Linz, Wien)

Freischaffender Künstler und Filmschaffender, lebt und arbeitet in Wien und Linz. Studium der Experimentellen Gestaltung, Kunstuniversität Linz. Freiberuflich als Kameramann, Cutter, D.O.P für verschiedene TV und Filmproduktionen tätig. Filme (Auswahl): Dancetiny Musik video – Random (2007; CE 2008), Lost Spaces (2007; CE 2008), Das Alles - Mono und Nikitaman (2008; CE 2009), Drauf (2008; CE 2009); Glass - Cherry Sunkist (2010, CE 2010)

Dominik Tschüscher (Wien)

Festivalleiter und Filmvermittler, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Kommunikationswissenschaft und Cinema Studies in Salzburg und Melbourne. Seit 2004 Mitarbeiter des Österreichischen Filmmuseums, Wien, verantwortlich für die Vermittlungsprogramme. Seit 2005 Festivalleiter von film:riss – Festival der studentischen Filmkultur Österreichs, Salzburg.

FESTIVALINFORMATION

www.crossingEurope.at

Ab 9. April 2010: Das gesamte Festivalprogramm, News, Presse, Kinos, Anreise und viele weitere Infos rund um CROSSING EUROPE Filmfestival Linz.

Info- und Kartentelefon



Freeline 0800 664 060 ab 9. April täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr;
von 20. bis 25. April täglich 10.00 bis 23.00 Uhr

Kartenvorverkauf

Von 9. bis 19. April von 17.00 bis 22.00 Uhr im Movimiento

Kartenverkauf und Reservierungen

Während des Festivals von 20. bis 25. April täglich von 10.00 bis 23.00 Uhr in folgenden Festivalkinos:
MOVIEMENTO, OK-Platz 1, 4020 Linz & CITY-KINO, Graben 30, 4020 Linz

Reservierte Karten müssen im jeweiligen Festivalkino spätestens 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Bei ausverkauften Vorstellungen gibt es die Chance auf Restkarten an der Kinokassa.

// Freier Eintritt bei Diskussions- und Präsentationsveranstaltungen sowie der Nightline. //

Kartenpreise

Einzelkarte Euro 7,50 / Ermäßigte Einzelkarte Euro 6,50 / MovieMembers und AK-Mitglieder Euro 5,50 /
6er-Block Euro 38,- bzw. Euro 33,-

Festivalpass Euro 55,- bzw. Euro 45,- / Jugendfestivalpass Euro 28,-. Ermäßigungen gegen Vorweis
entsprechender Ausweise und Mitgliedskarten (SchülerInnen, StudentInnen, Jugendliche unter 19 Jahren, Zivil-
und Präsenzdiener, SeniorInnen, AK-Mitglieder, OK Friends, ÖBBEVENTticket, Der Standard Abo-Vorteil, Ö1 Club,
OÖNCard, Friends of Passage, Euro<26, MovieMember, 4you Card, forumcard 2010, Aktion: „Hunger auf Kunst
und Kultur“ – max. 2 Karten pro Vorstellung).

// Bei allen Vorstellungen gilt freie Sitzplatzwahl. //

Festivalkinos/Spielorte

FESTIVALZENTRUM (mit Presse-/Gästebüro von 20. - 25. April täglich ab 10.00 Uhr geöffnet & Video Library von
20. - 24. April täglich 10.00 - 21.00 Uhr und am 25. April von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet), OK Offenes Kulturhaus
Oberösterreich, OK-Platz 1, 4020 Linz

MOVIEMENTO, OK-Platz 1, 4020 Linz

CITY-KINO, Graben 30, 4020 Linz

KULTURZENTRUM KAPU (Abendkassa 21. - 24. April täglich ab 19.30 Uhr), Kapuzinerstraße 34, 4020 Linz

ÖH-KULTURREFERAT DER JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT (am 21. April, Hörsaal 3, 19.00 Uhr), Altenberger
Straße 69, 4040 Linz

AFO Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

// W-LAN im Festivalzentrum und im City-Kino/Cafe Stern. //

ÖBB-EVENTticket

Mit dem ÖBB-EVENTticket bequem und supergünstig zu CROSSING EUROPE. Bis zu 60% Ermäßigung auf die Bahnfahrt, buchbar unter www.crossingEurope.at oder unter EVENTticket auf www.oebb.at.

Termine/Terminänderungen

Auf www.crossingEurope.at oder in der Festivalzeitung, in den Kinos, im Festivalzentrum und dem täglichen email-Newsletter.

CROSSING EUROPE xBlog

Der xBlog bietet dem interessierten Publikum und Filmfachleuten eine Plattform für die Auseinandersetzung mit dem Programm von CROSSING EUROPE beziehungsweise persönliche Berichte vom täglichen Film- und Rahmenprogramm – nachzulesen auf crossingeurope.twoday.net

CROSSING EUROPE goes Web 2.0

Auf YouTube, Facebook und über Twitter ganz nah am Festivalgeschehen sein: Neben allen Informationen und Neuigkeiten rund um CROSSING EUROPE werden aktuelle Veranstaltungshinweise gepostet, und es gibt Gelegenheit zum Echtzeit-Austausch mit anderen CROSSING EUROPE Fans. Auf flickr gibt es eine Auswahl der besten Fotos seit Bestehen des Festivals.

FILME // CROSSING EUROPE 2010

WETTBEWERB

11'E 10 KALA | 10 TO 11 (TR/FR/DE 2009; Pelin Esmer)
COEUR ANIMAL | ANIMAL HEART (CH/FR 2009; Séverine Cornamusaz)
CRNCI | THE BLACKS (HR 2009; Zvonimir Jurić, Goran Dević)
DIE LIEBE DER KINDER | WALLACE LINE (DE 2009; Franz Müller)
EINE FLEXIBLE FRAU | THE DRIFTER (DE 2010; Tatjana Turanskyj)
FRANCESCA (RO 2009; Bobby Păunescu)
KÖPRÜDEKÝLER | MEN ON THE BRIDGE (DE/TR/NL 2009; AslýÖzge)
ORDINARY PEOPLE (FR/RS/CH 2009; Vladimir Perisic)
QU'UN SEUL TIENNE ET LES AUTRES SUIVRONT | SILENT VOICES (FR 2009; Léa Fehner)
THE UNLOVED (GB 2009; Samantha Morton)

PANORAMA FICTION

BAL | HONEY (TR/DE 2010; Semih Kaplanoglu)
DE HELAASHEID DER DINGEN | THE MISFORTUNATES (BE/NL 2009; Felix van Groeningen)
DRIVING ÉLODIE (DE 2009; Lars Henning)
HADEWIJCH (FR/DE 2009; Bruno Dumont)
KYNODONTAS | DOGTOOTH (GR 2009; Yorgos Lanthimos)
NA PUTU | ON THE PATH (BA/AT/DE/HR 2010; Jasmila Žbanić)
PETIT INDI | LITTLE INDI (ES/FR 2009; Marc Recha)
SPUREN | TRACES (DE 2009; Sebastian Fritzsich)
WANNA BE (DE 2009; Christina Ebel)
YO, TAMBIÉN | ME TOO (ES 2009; Álvaro Pastor, Antonio Naharro)

PANORAMA DOCS

ALL TOMORROW'S PARTIES (GB 2009; All Tomorrow's People, Jonathan Caouette)
BORIS RYZHY (NL 2008; Aliona van der Horst)
DAS KIND | THE CHILD (FR 2009; Yonathan Levy)
DAS RUDEL | THE PACK (DE 2009; Alexander Schimpke)
HÄLSNINGAR FRAN SKOGEN | GREETINGS FROM THE WOODS (SE 2009; Mikel Cee Karlsson)
HINTERLAND (FR 2009; Marie Voignier)
IKI DIL BIR BAVUL | ON THE WAY TO SCHOOL (TR/NL 2008; Orhan Eskiköy, Özgür Dođan)
KRUH - PORTRÉT DEMONSTRACE | THE CIRCLE - A PORTRAIT OF A DEMONSTRATION (CZ 2009; Tereza Reichová)
LES ARRIVANTS | THE ARRIVALS (FR 2009; Claudine Bories, Patrice Chagnard)
LUMEA VĂZUTĂ DE ION B. | THE WORLD ACCORDING TO ION B. (RO 2009; Alexander Nanau)
NEMAM TI ŠTA REĆ' LIJEPO | I HAVE NOTHING NICE TO SAY TO YOU (HR 2006; Goran Dević)
OSADNÉ (SK/CZ 2009; Marko Skop)
SRETNA ZEMLJA | HAPPY LAND (HR 2009; Goran Dević)
TRI | THREE (HR 2008; Goran Dević)
VIDEOCRACY (SE 2009; Erik Gandini)

NISI MASA / KINO 5

BASIC NEEDS (GB 2009; Philipp Kaindl, Synes Elischka)

BETWEEN DREAMS (RU 2009; Iris Olsson, Natasha Pavloskaja, Dimitris Tolios)

DIE MEMOIREN DER 17 | THE MEMOIRS OF 17 (AT 2007; Ianic Mathieu)

HETZE AUF DR. 13 | FUCKING DR. 13 (DE 2007; Gratis G. Strumpf)

IST ES EIN GLÜCK, IST ES EIN UNGLÜCK | IS IT LUCK, OR IS IT MISFORTUNE (AT 2008; Leopold Leskovar)

LENIN'S CODE (RU 2009; Nikita Sutyryn, Monika Kotecka, Julien Pierrefeu)

LEO L'IMPASSIBLE/ IMPASSIVE LEO (CN/FR 2010; Nicolas Apicella)

MC-RUSSIA (RU 2009; Andrei Tanase, Georgy Goshkov, Florian Krebs)

RUSSIAN PLAYGROUND (RU 2009; Denes Nagy, Leo Bruges, Anna Dmitrieva)

TABLE NOIR | BLACKBOARD (CN/AT 2010; Alexandre Roy)

VIENNA IS LOST (AT/FR 2009; Thomas Lesourd)

RECLAIMING SPACE

BODY TRAIL (AT 2008; Michael Palm, Willi Dorner)

CORNERS (AT 2008; Derek Roberts)

EMPIRE ST. PAULI - VON PERLENKETTEN UND PLATZVERWEISEN (DE 2009; Irene Bude, Olaf Sobczak)

STREET ART - DIE VERGÄNGLICHE REBELLION | STREET ART - THE EPHEMERAL REBELLION (DE 2009; Anne Bürger, Benjamin Cantu)

THIS MOMENT IS NOT THE SAME (DE/CH 2010; Marion Neumann)

ARBEITSWELTEN

IN DIR MUSS BRENNEN | BURNING WITHIN (DE 2009; Katharina Pethke)

JOBCENTER (AT 2009; Angela Summereder)

MILLTOWN, MONTANA (DE 2009; Rainer Komers)

PETROPOLIS - AERIAL PERSPECTIVES ON THE ALBERTA TAR SANDS (CN 2009; Peter Mettler)

STARA ŠKOLA KAPITALIZMA | OLD SCHOOL OF CAPITALISM (RS 2009; Želimir Žilnik)

NACHTSICHT

AMER (BE/FR 2009; Hélène Cattet, Bruno Forzani)

BONUS FILM

MY SON, MY SON, WHAT HAVE YE DONE? (US/DE 2009; Werner Herzog)

[REC] (ES 2009; Jaume Balagueró, Paco Plaza)

SURPRISE FILM

VENGEANCE (FR/HK 2009; Johnnie To)

AUSTRIAN SCREENINGS

INSIDE AMERICA (AT 2010; Barbara Eder)

SOUTH (AT 2009; Gerhard Fillei, Joachim Krenn)

TRIBUTE KOKTEBEL FILM COMPANY

KAK YA PROVEL ETIM LETOM | HOW I ENDED THIS SUMMER (RU 2010; Alexei Popogrebsky)

KOKTEBEL | ROADS TO KOKTEBEL (RU 2003; Boris Khlebnikov, Alexei Popogrebsky)
PROSTYE VESHCHI | SIMPLE THINGS (RU 2007; Alexei Popogrebsky)
SKAZKA PRO TEMNOTU | TALE IN THE DARKNESS (RU 2009; Nikolay Khomeriki)
SUMASSHEDSHAYA POMOSHCH | HELP GONE MAD (RU 2008; Boris Khlebnikov)
SVOBODNOE PLAVANIE | FREE FLOATING (RU 2006; Boris Khlebnikov)
VOLCHOK | WOLFY (RU 2009; Vassily Sigarev)

LOCAL ARTISTS

ARE YOU LONESOME - FRANZ X. ECKER (AT 2009; Andreas Egger)
CAMPING CÉZANNE (AT 2009; Thomas Steiner)
CHUKWAS APPROACH (AT 2009; Michael Petri)
DARLING, EAT MY HEART – GIL CHÉRI (AT 2009; Gil Chéri)
DER WELTENWANDERER (AT 2010; Martin Hasenöhrle)
DES SOUVENIRS VAGUES (AT 2009; Michaela Schwentner)
DROP OUT (AT 2009; Rafael Mayrhofer)
EIN TAG, EINE NACHT UND EIN BISSCHEN MORGEN (AT 2010; Stefan Kurowski, Karl Wozek)
EIN TISCH IST EIN TISCH (AT 2009; Remo Rauscher)
ES MUSS WAS GEBEN (AT 2010; Oliver Stangl, Christian Tod)
FRAGMENTED (AT 2009; Didi Bruckmayr)
FREISCHWIMMER (AT 2009; Bernhard Riener)
FREUDE | DELIGHT (AT 2008; Thomas Draschan)
GERMANIA SONG (DE 2009; Erich Goldmann, Arthur Köstler)
GLASS - CHERRY SUNKIST (AT 2010; Martin Music)
HAMMERWEG (AT 2010; Alenka Maly)
HERR BIMBO UND SEINE NEGERIN (AT 2009; Patricia Marchart)
ICARUS - DIE PHOTOGRAPHIE DES AUSGELÖSCHTEN SCHLOSSES (SK 2009; Christoph Hornak)
I'LL BE YOUR MIRROR / PT.1(NORMA) (AT 2010; Karin Fisslthaler)
INTERROGATION ROOM (AT 2009; Dariusz Kowalski)
IRILI UFAKLI YARALAR | WOUNDS WITH VARIOUS SIZES (TR/AT 2009/2010; Sena Basöz)
JOURNAL DU TEMPS (AT 2010; Barbara Musil)
KORRIDOR (AT 2009; Bernd Oppl)
LEBEN OHNE FASSADE | LIFE WITHOUT FACADE (AT 2009; Dieter Strauch)
LO QUE QUEDO GUARDADO - WAS UNAUSGESPROCHEN BLIEB (MX/AR/DE/AT 2009; Bernhard Hetzenauer)
NACHNACHT (AT 2009; Herwig Kerschner)
PALMES D'OR (AT 2009; Siegfried A. Fruhauf)
PICTURE IN PICTURE (AT/IT 2009; Reinhold Bidner)
RI-M#07_LP (AT 2009; Klaus Pamminger)
SECOND NIGHT (AT/ES 2009; Lukas Marxt)
SINISTER SISTERS SLAUGHTERHOUSE (AT/SE 2009; Michaela Mandel)
SISTER (AT 2010; Michael Rittmannsberger)
SLAM VIDEO MAPUTO (MZ/AT 2009; Ella Raidel)
SPUREN DES WIDERSTANDS (AT 2009; Jörg Hartenthaler, Christian Stoppacher)
STATE OF FLUX - WAVE#1 / WAVE#2 / WAVE#3 (AT 2009; Rainer Gamsjäger)
STUCK IN A GROOVE (AT 2010; Clemens Kogler)
THE AVON LADY (US 2009; Claudia Heinzl)

THE INCREDIBLE TANGERINE (AT 2009; Stephan Müller, Remo Rauscher)
THE LAW OF THE TIME – RITORNELL (AT 2009/2010; Sigrid Nagele, Gloria Gammer)
THE LIGHT (AT 2009; Laura Nöbauer, Christine Schörkhuber)
THRONES INFECTED - R/V/LT/D (AT 2009; Johannes Staudenbauer)
UND A JEDS LEBEN IS ANDERS (AT 2009; Janina Wegscheider, Martin Lasinger)
VOIXMUSIK – HINTERLAND (AT 2010; Luzi Katamay, Christian Dietl)
VON LINZ NACH VENEDIG - ZU FUß ÜBER DIE ALPEN ANS MEER (AT 2010; Florian Sedmak, Anatol Bogendorfer)
WAS IST LOS – BIG J (AT 2009; Helmut Geissler)
WEGE NACH EBENSEE. DIE GESCHICHTE DES LADISLAUS ZUK. (AT 2009; Philipp Bruckschlögl, Andreas Schmoller)

GÄSTE // CROSSING EUROPE 2010 (Stand: 7. April 2010)

Neben den angeführten Filmgästen und KuratorInnen werden zahlreiche internationale Branchen – und Presse­gäste erwartet. Besonders hervorzuheben sind folgende Kooperationspartner von CROSSING EUROPE, die während der Festivalwoche anwesend sein werden: u.a. VertreterInnen von *MEDIA*, TeilnehmerInnen des *NISI/ MASA – European Network of Young Cinema*-Jahreskongresses, eine Abordnung der *Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe* sowie StudentInnen des *Instituts für Theater-, Film- & Medienwissenschaft* der Universität Wien.

Eröffnung

NA PUTU ON THE PATH	Jasmila Zbanic (Regie; 20.04. – 22.04.) Zrinka Cvitesic (Darstellerin; 20.04. – 22.04.) Bruno Wagner (Produktion; 20.04. – 21.04.) Barbara Albert (Produktion; 20.04.) Alessandra Thiele (Polyfilm; 20.04. – 22.04.)
KAK YA PROVEL ETIM LETOM/HOW I ENDED THIS SUMMER	Alexei Popogrebsky (Regie; 20.04. – 23.04.)
ES MUSS WAS GEBEN	Oliver Stangl (Regie; 20.04. – 25.04.) Christian Tod (Regie; 20.04. – 25.04.) Gregor Centner (Kamera; 20.04. – 25.04.) Andreas Kump (Autor der Buchvorlage; 20.04 – 25.04.)
VENGEANCE	Markus Keuschnigg (Kurator; 20.04. – 25.04.)

Wettbewerb Europäisches Kino

CŒUR ANIMAL /ANIMAL HEART	Séverine Cornamusaz (Regie; 21.04. – 25.04.)
CRNCI/THE BLACKS	Goran Dević (Regie; 21.04. – 25.04.) Zvonimir Jurić (Regie; 23.04. – 25.04.) Ankica Jurić Tilić (Produktion; 23.04. – 25.04.)
DIE LIEBE DER KINDER/WALLACE LINE	Franz Müller (Regie; 22.04. – 25.04.)
EINE FLEXIBLE FRAU/THE DRIFTER	Tatjana Turanskyj (Regie; 21.04. – 25.04.)
FRANCESCA	Bobby Paunescu (Regie; 21.04. – 25.04.)
KÖPRÜDEKILER/MEN ON THE BRIDGE	Fabian Massah (Produktion; 22.04. – 24.04.)
ORDINARY PEOPLE	Vladimir Perisic (Regie; 22.04.-23.04.)
QU'UN SEUL TIENNE ET LES AUTRES SUIVRONT/SILENT VOICES	Reda Kateb (Darsteller; 23.04. – 25.04.)

Internationale Festivaljury

| Matthieu Darras (20.04. – 25.04.)
| Nerina T. Koćjancić (20.04. – 25.04.)
| Labina Mitevaska (20.04. – 25.04.)

Panorama Europa

HAPPY LAND; TRI; I HAVE NOTHING NICE TO SAY TO YOU	Goran Dević (Regie; 21.04. – 25.04.)
IKI DIL BIR BAVUL/ON THE WAY TO SCHOOL	Orhan Eskiköy (Regie; 20.04. – 23.04.)
YO, TAMBIEN/ME, TOO	Susanne Auzinger (Filmladen; 20.04. – 22.04.)
KRUH - PORTRET DEMONSTRACE/THE CIRCLE – A PORTRAIT OF A DEMONSTRATION	Tereza Reichova (Regie; 20.04. – 25.04.)

	Martin Melichar (Produktion; 20.04. – 25.04.)
LES ARRIVANTS/THE ARRIVALS	Lina Dinkla (Dok Leipzig-Präsentation; 20.04. – 25.04.)
SPUREN/TRACES	Sebastian Fritsch (Regie; 20.04. – 25.04.)
DAS KIND/THE CHILD	Yonathan Levy (Regie; 20.04. – 25.04.) Andre Miko (Produktion; 21.04. – 22.04.; 24.04. – 25.04.) Irma Miko (Protagonistin; 21.04. – 22.04.; 24.04. – 25.04.)
LUMEA VAZUTA DE ION B./THE WORLD ACCORDING TO ION B.	Alexander Nanau (Regie; 22.04. – 24.04.)
DAS RUDEL/THE PACK	Alexander Schimpke (Regie; 21.04. – 25.04.)

Nachtsicht

AMER	Helene Cattet (Regie; 20.04. – 23.04.) Bruno Forzani (Regie; 20.04. – 23.04.)
Kurator der Programmsektion	Markus Keuschnigg (20.04. – 25.04.)

Reclaiming Space

EMPIRE ST. PAULI – VON PERLENKETTEN UND PLATZVERWEISEN	Irene Bude (Regie; 22.04. – 25.04.) Olaf Sobczak (Regie; 21.04. – 25.04.) Steffen Jörg (Produktion; 22.04. – 25.04.)
BODY TRAIL	Michael Palm (Regie; 20.04. – 25.04.)
CORNERS	Derek Roberts (Regie; 23.04. – 24.04.) Praved Chandra (Kamera; 23.04. – 24.04.)
STREET ART – DIE VERGÄNGLICHE REBELLION/ STREET ART – THE EPHEMERAL REBELLION	Benjamin Cantu (Regie; 20.04. – 22.04.)
THIS MOMENT IST NOT THE SAME	Marion Neumann (Regie; 22.04. – 25.04.) Isamu Krieger (Protagonist; 22.04. – 25.04.)
Kuratorin der Programmsektion	Lotte Schreiber (21.04. – 25.04.)
Veranstaltungspartner AFO Architekturforum OÖ	Christoph Weidinger (20.04. – 25.04.)

Arbeitswelten

IN DIR MUSS BRENNEN BURNING WITHIN	Katharina Pethke (Regie; 20.04. – 25.04.)
STARA SKOLA KAPITALIZMA/OLD SCHOOL OF CAPITALISM	Želimir Žilnik (Regie; 20.04. – 25.04.) Sarita Matijevic (Produktion; 20.04. – 25.04.)
JOBCENTER	Angela Summereder (Regie; 20.04. – 25.04.) Michael Palm (Schnitt; 20.04. – 25.04.) Viktoria Kaser (Regieassistenz; 23. – 25.04.)
Kurator der Programmsektion	Dominik Kamalzadeh (20.04. – 25.04.)
Veranstaltungspartner Arbeiterkammer OÖ/Kultur	Andreas Nöhmayer (20.04. – 25.04.)

Tribute KOKTEBEL FILM COMPANY

	Natalia Borisevich (Produktion; 21.04. – 23.04.) Roman Borisevich (Produktion; 21.04. – 23.04.) Nikolay Khomeriki (Regie; 21.04. – 23.04.) Alexei Popogrebsky (Regie; 20.04. – 23.04.)
--	---

Autor Katalogtext/Moderation Director's Talk	Bernd Buder (20.04. – 25.04.)
OK Artist in Residence	Rainer Gamsjäger (20.04. – 25.04.)
Austrian Screenings	
INSIDE AMERICA	Barbara Eder (Regie; 20.04. – 22.04.)
SOUTH	Gerhard Fillei (Regie; 22.04 – 24.04) Joachim Krenn (Regie; 22.04 – 24.04) Karl Hollmann (Produktion; 22.04. – 23.04.) Hedi Jonsdottir (Produktion; 22.04. – 24.04.)
NISI MASA / KINO 5	
BASIC NEEDS	Philipp Kaindl (Regie; 20.04. – 25.04.)
IST ES EIN GLÜCK, IST ES EIN UNGLÜCK/IS IT LUCK, OR IS IT MISFORTUNE	Leopold Leskovar (Regie; 20.04. – 25.04.)
Jury Local Artists	Claudia Dworschak (20.04. – 25.04.) Martin Music (20.04. – 25.04.) Dominik Tschütscher (20.04. – 25.04.)
Local Artists	
ARE YOU LONESOME – FRANZ X. ECKER	Andreas Egger (Regie)
CAMPING CEZANNE	Thomas Steiner (Regie)
CHUKWAS APPROACH	Michael Petri (Regie)
DARLING EAT MY HEART	Petra Zöpnek (Regie) Gilbert Handler (Regie)
DER WELTENWANDERER	Martin Hasenöhrle (Regie)
DES SOUVENIRS VAGUES	Michaela Schwentner (Regie)
DROP OUT	Rafael Mayrhofer (Regie)
EIN TAG, EINE NACHT UND EIN BISSCHEN MORGEN	Stefan Kurowski (Regie) Karl Wozek (Regie) Ingo Randolph (Schnitt)
EIN TISCH IST EIN TISCH	Remo Rauscher (Regie)
ES MUSS WAS GEBEN	Oliver Stangl (Regie) Christian Tod (Regie) Gregor Centner (Kamera) Andreas Kump (Autor der Buchvorlage)
FRAGMENTED	Didi Bruckmayr (Regie)
FREISCHWIMMER	Bernhard Riener (Regie)
FREUDE	Thomas Draschan (Regie)
GERMANIA SONG	Erich Goldmann (Regie)
GLASS – CHERRY SUNKIST	Martin Music (Regie)
HAMMERWEG	Alenka Maly (Regie)
HERR BIMBO UND SEINE NEGERIN	Patricia Marchart (Regie) Arne Marchart (Kamera) Alessandra Klimpel (Protagonistin)

ICARUS – DIE PHOTOGRAPHIE EINES AUSGELÖSCHTEN SCHLOSSES	Christoph Hornak (Regie)
I'LL BE YOUR MIRROR/PT:1(NORMA)	Karin Fisslthaler (Regie)
IRILI UFAKLI YARALAR	Sena Basöz (Regie)
JOURNAL DU TEMPS	Barbara Musil (Regie)
KORRIDOR	Bernd Oppl (Regie)
LEBEN OHNE FASSADE	Dieter Strauch (Regie) Julia Kulczyk (Protagonistin)
NACHNACHT	Herwig Kerschner (Regie) Antonia Schuster (Darstellerin) Paul Weixelbaumer (Darsteller)
PALMES D'OR	Siegfried A. Fruhauf (Regie)
PICTURE IN PICTURE	Reinhold Bidner (Regie)
R/V/LT/D – THRONES INFECTED	Johannes Staudenbauer (Regie)
RI-M#07_LP	Klaus Pamminer (Regie)
SECOND NIGHT	Lukas Marxt (Regie)
SISTER	Michael Rittmannsberger (Regie)
SLAM VIDEO MAPUTO	Ella Raidel (Regie)
SPUREN DES WIDERSTANDS	Jörg Hartenthaler (Regie) Christian Stoppacher (Regie)
STATE OF FLUX – WAVE#1/WAVE#2/WAVE#3	Rainer Gamsjäger (Regie)
STUCK IN A GROOVE	Clemens Kogler (Regie)
THE AVON LADY	Claudia Heinzl (Regie)
THE INCREDIBLE TANGERINE	Stephan Müller (Regie) Remo Rauscher (Regie)
THE LAW OF TIME – RITORNELL	Sigrid Nagele (Regie) Gloria Gammer (Regie) Richard Eigner (Musik)
THE LIGHT	Laura Nöbauer (Regie) Christine Schörkhuber (Regie) Richard Eigner (Musik)
UND A JEDS LEBEN IS ANDERS	Martin Lasinger (Regie) Janina Wegscheider (Regie)
VOIXMUSIK	Luzi Katamay (Regie) Christian Dietl (Regie)
VON LINZ NACH VENEDIG – ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN ANS MEER	Florian Sedmak (Regie & Musik) Anatol Bogendorfer (Regie)
WAS IST LOS	Helmut Geissler (Regie)
WEGE NACH EBENSEE	Philipp Bruckschlögl (Regie) Andreas Schmoller (Regie)
